




Österreichische
Nationalbibliothek

2014
Jahresbericht



	Inhalt
3	Vorwort der Generaldirektorin
5	Höhepunkte des Jahres
8	Jahresüberblick 2014
14	2014 at a Glance
17	Vision und Strategie
21	Berichte
22	Digitale Bibliothek und Bestandserschließung
26	Bibliotheksservices
27	Qualitätsmanagement und Organisation
28	Konservierung und Restaurierung
30	Wissenschaftliche Projekte
33	Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen
34	Ausstellungen
36	Kulturvermittlung und Events
38	Sponsoring und Fundraising
41	Außergewöhnliche Erwerbungen
47	Zahlen und Fakten
50	Organigramm
52	Statistik
58	Publikationen
62	Danke!



Vorwort der Generaldirektorin

Der Jahresbericht 2014 der Österreichischen Nationalbibliothek erscheint in neuem Gewand. Sowohl der inhaltliche Aufbau als auch die äußere Form wurden grundlegend überarbeitet und neu gestaltet. Die knappe Präsentation fasst die wichtigsten Ereignisse des Jahres in übersichtlicher Form zusammen, großes Augenmerk wurde auf eine ansprechende und zeitgemäße grafische Gestaltung gelegt. Unser Ziel war es, den Bericht noch attraktiver und angenehmer lesbar zu machen.

Das Jahr 2014 stand im Zeichen des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren, dem die Bibliothek nicht nur die sehr gut besuchte Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* im Prunksaal, sondern auch weitere Projekte und Veranstaltungen widmete. Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen außerdem die Vorbereitungen zur Eröffnung des vierten, unserem Haus angeschlossenen Museums, des zukünftigen Literaturmuseums, im April 2015, der wir bereits mit Spannung entgegensehen. Mit diesem neuen Standort im früheren Hofkammerarchiv in der Johannesgasse 6 im ersten Wiener Bezirk erhält die Österreichische Nationalbibliothek einen repräsentativen und stimmungsvollen Schauraum für ihre unikatalen Bestände zur jüngeren österreichischen Literaturgeschichte, gleichzeitig auch einen attraktiven, der österreichischen Literatur gewidmeten Veranstaltungsort.

Die aktuellen strategischen Zielsetzungen und Projekte wurden im Rahmen einer Zwischenbilanz zur Strategieperiode 2012 – 2016 einer kritischen Überprüfung unterzogen. Dabei zeigte sich, dass sämtliche Projektvorhaben sehr gut im Zeitplan liegen und kaum Adaptierungen notwendig sind.

Nicht zuletzt sind auch die deutlich gestiegenen BesucherInnenzahlen in den musealen Einrichtungen im Jahr 2014 bemerkenswert – verdeutlichen sie doch die große Breitenwirkung von Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek bei der Bevölkerung.

Ich freue mich, Ihnen die erfolgreiche Arbeitsbilanz des Jahres 2014 präsentieren zu dürfen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin



A director's chair with a wooden frame and a canvas backrest. The word "JANDL" is printed in large, bold, blue letters on the backrest. The chair is positioned in a room with a light-colored floor and a window in the background.

JANDL

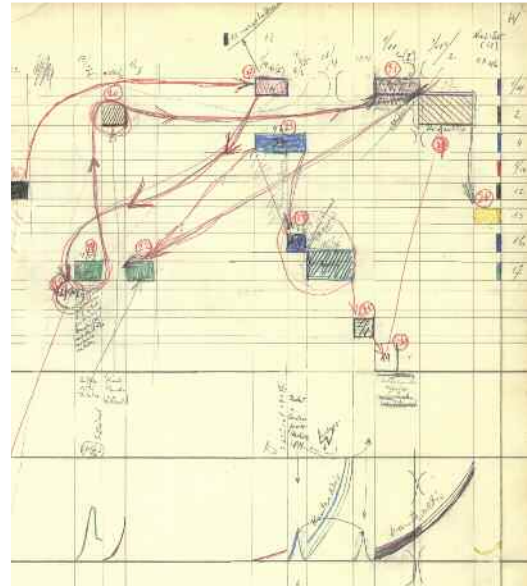
Höhepunkte des Jahres

Höhepunkte 2014
Jahresüberblick 2014
2014 at a Glance

Höhepunkte 2014

Planung Literaturmuseum

Eröffnet wird das einzigartige Museum 2015 im ehemaligen k. k. Hofkammerarchiv. Es präsentiert die österreichische Literatur vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Planung der Dauerausstellung sowie des Einrichtungskonzepts wurde 2014 abgeschlossen und mit der Umsetzung bereits begonnen: Die Herausforderung der innenarchitektonischen Gestaltung bestand darin, in den denkmalgeschützten Räumen eine moderne und zeitgemäße Museumsumsetzung zu realisieren, die einen chronologisch/thematischen Rundgang durch die österreichische Literaturgeschichte mit Möglichkeit zu vertiefenden Einsichten bietet.



Heimito von Doderer, Bauplan zum „Feuer“-Kapitel der „Dämonen“. Objekt aus dem zukünftigen Literaturmuseum



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger mit dem Präsidenten des Freundeskreises der Österreichischen Nationalbibliothek, Dr. Günter Geyer (Aufsichtsratsvorsitzender Vienna Insurance Group AG)

Fundraising Dinner Literaturmuseum

Mehr als 300 prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft kamen in die Redoutensäle der Wiener Hofburg, um sich über das Projekt zu informieren und eine der spannendsten Kulturbaustellen der Republik zu unterstützen.

9,39%

BesucherInnenzuwachs in den Museen
2014 besuchten über 268.000 Menschen die Museen der Österreichischen Nationalbibliothek. Das ist ein starkes Plus von 9,39 Prozent gegenüber dem Jahr 2013.



BesucherInnen im Papyrusmuseum

Eröffnung der Ausstellung An Meine Völker!

Am 12. März 2014 eröffnete die Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* als Beitrag der Österreichischen Nationalbibliothek zum Gedenkjahr. Die Schau war mit insgesamt knapp 159.000 BesucherInnen die erfolgreichste in der Geschichte des Hauses.



Bundespräsident
Dr. Heinz Fischer mit
Generaldirektorin
Dr. Johanna Rachinger
und Kulturminister
und Kulturminister
Dr. Josef Ostermayer
anlässlich der Ausstel-
lungseröffnung

Überreichung der Urkunde
„Memory of Austria“ an die
Österreichische National-
bibliothek, Sektionschef
Dr. Manfred Matzka und
Dr. Hans Petschar, Direktor
von Bildarchiv und Grafik-
sammlung

Memory of Austria

Der Nachlass Robert Musils ist ebenso vertreten wie die bedeutende Bibliothek des Prinzen Eugen: Insgesamt sechs wertvolle Sammlungen aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek wurden in das österreichische *Memory of the World*-Register aufgenommen. Am 21. Oktober 2014 wurden die offiziellen Urkunden bei der Eröffnung des österreichischen Registers im Bundeskanzleramt feierlich überreicht.



Staatsakt

Am 18. Juni 2014 lud Bundespräsident Dr. Heinz Fischer zum Staatsakt „Frieden und Krieg“ in die Österreichische Nationalbibliothek. Die Gedenkveranstaltung war der berühmten Pazifistin Bertha von Suttner gewidmet, die am 21. Juni 1914 starb. Gleichzeitig wurde an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert, der bis 1918 über 17 Millionen Tote forderte.



Bundespräsident
Dr. Heinz Fischer anlässlich
des Staatsakts im Camineum
der Österreichischen
Nationalbibliothek

Nachlass Gerhard Bronner

Die Österreichische Nationalbibliothek erhielt 2014 den umfangreichen Nachlass des berühmten Kabarettisten Gerhard Bronner. Diese großzügige Schenkung seiner Erben umfasst zahlreiche Texte und Bilder aus seinem Leben und seiner jahrzehntelangen künstlerischen Laufbahn, darunter Materialien zur legendären Radio-Kabarettserie „Guglhupf“ mit Peter Wehle, Kurt Sobotka und Lore Krainer. Die Dokumente sind ein wichtiges Quellenmaterial zur Kulturgeschichte Österreichs nach 1945.



Von 1959 bis 1966 leitete
Bronner das „Neue
Theater am Kärntner Tor“.
Um 1965 kam es hier zur
Aufführung von „Das
Klavierspiel oder Die
Schule der Beiläufigkeit“
von Bronner, Carl Merz
und Kurt Nachmann. Das
Szenenfoto zeigt Kurt
Sobotka (links), Gerhard
Bronner (Mitte), Eva Pilz
(rechts)

Jahresüberblick 2014

Der folgende Artikel gibt einen summarischen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten der Österreichischen Nationalbibliothek im Jahr 2014. Details zu den darin erwähnten Themen finden Sie im Abschnitt „Berichte“.

Weltkriegs-Gedenkjahr 2014

Das Weltkriegs-Gedenkjahr 1914/2014 war für die Österreichische Nationalbibliothek als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen dieses Landes Anlass zu umfassenden Aktivitäten. Die sogenannte „Kriegssammlung“ der ehemaligen Hofbibliothek stand im Mittelpunkt der Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918*, die vom 13. März – 2. November 2014 im Prunksaal gezeigt wurde. Die in ihrer Art einzigartige historische Quellensammlung zum

Der Prunksaal – ein Magnet für internationale BesucherInnen





Plakat „Österreich wird ewig stehn!“, Wien, 1914/1918

Ersten Weltkrieg in Österreich ist heute Teil von Bildarchiv und Grafiksammlung und wurde erstmals in ihrer Gesamtheit öffentlich präsentiert. Als Kurator der Ausstellung konnte mit Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner einer der renommiertesten österreichischen Zeithistoriker und angesehensten Experten zum Ersten Weltkrieg gewonnen werden, der auch für die Gestaltung des umfangreichen Katalogs zur Ausstellung verantwortlich war. In 17 Stationen zeichnete die Ausstellung aus unterschiedlichen Blickwinkeln ein Gesamtbild dieses ersten weltumspannenden Krieges und seiner unfassbaren Schrecken und Grausamkeiten. Das Themenspektrum reichte dabei vom kriegsauslösenden Attentat in Sarajewo am 28. Juni 1914 und der auf die Kriegserklärung folgenden, heute kaum mehr verständlichen Kriegseuphorie in der Bevölkerung bis hin zur endgültigen militärischen Niederlage der Mittelmächte und deren weitreichenden politischen Folgen bis zum Ende der Donaumonarchie. Hervorgehoben wurden Aspekte wie die rasch einsetzende staatliche Bildpropaganda, die zentrale Rolle Kaiser Franz Josephs I. als symbolische Einigungsfigur der unterschiedlichen Nationalitäten, die entscheidende Funktion des Deutschen Reiches als mächtiger Bündnispartner, die verheerenden Auswirkungen des Krieges auch im Hinterland, die unvorstellbare Zahl an Gefallenen und dauerhaft Invaliden und auch die immer wichtiger werdende Rolle der Frauen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft. Ein eigenes Kapitel war den erschreckenden Auswirkungen der Kriegspropaganda auf Schule und Erziehung gewidmet, die sich in historischen Schüleraufsätzen und -zeichnungen niederschlug – die ebenfalls Teil des reichen Quellenmaterials der Kriegssammlung sind. Begleitend zur Ausstellung fand am 12. und 13. Juni 2014 im Oratorium der Österreichischen Nationalbibliothek ein internationales wissenschaftliches Symposium unter dem Titel *Erinnerungsraum 1914–2014. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen* statt.

Neben dem Ausstellungsschwerpunkt engagierte sich die Österreichische Nationalbibliothek in weiteren Aktivitäten zum Gedenkjahr 2014: Dazu zählte etwa die Beteiligung am EU-Projekt *Europeana Collections 1914–1918* ([ropeana-collections-1914-1918.eu\). Im Rahmen dieses Projekts wurde von zehn europäischen Nationalbibliotheken und weiteren Partnerinstitutionen eine substanzielle digitale Sammlung zum Thema Erster Weltkrieg aus unterschiedlichen Perspektiven aufgebaut. Mehr als 485.000 historische Dokumente und Quellenmaterialien wurden im Rahmen des Projekts digitalisiert und über das gemeinsame Kulturportal *Europeana* \(\[www.europeana.eu\]\(http://www.europeana.eu\)\) online zugänglich gemacht.](http://www.eu-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Im digitalen Zeitungsportal ANNO (AustriaN Newspapers Online, <http://anno.onb.ac.at>) wurde ebenfalls auf das Weltkriegsgedenkjahr Bezug genommen und Zeitschriften und Zeitungen aus dem Zeitraum 1914 – 1918 mittels Volltextsuche erschlossen, insgesamt umfasste die Initiative über 1 Million Seiten. Damit steht der historischen Forschung reichhaltiges Quellenmaterial – bis hin zu Gefallenen- und Vermisstenlisten – online zur Verfügung.

Auch in der Webarchivierung wurde das Gedenkjahr 2014 aufgegriffen und ein selektives Event-Harvesting durchgeführt, um die zahlreichen Webseiten, die aus diesem Anlass aktuell entstanden, für die Zukunft zu sichern.

Nicht zuletzt auf die Ausstellung *An meine Völker!* zurückzuführen ist ein sehr erfreulicher Trend im Bereich der BesucherInnenzahlen: 2014 war eine deutliche Steigerung bei den Prunksaal-BesucherInnen um 13,7 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Über alle musealen Einrichtung zusammen liegt die Steigerung bei mehr als 9 %. Wesentlich zu dieser beeindruckenden Bilanz beigetragen hat auch die Erweiterung der Öffnungszeiten der Museen auf alle Montage während der Sommermonate.



Literaturmuseum

Das wichtigste Bauprojekt der Österreichischen Nationalbibliothek der vergangenen Jahre betrifft die Einrichtung eines Literaturmuseums in den Räumen des ehemaligen k.k. Hofkammerarchivs in der Johannesgasse 6, Wien 1. Mit diesem vierten der Bibliothek angeschlossenen Museum, dessen Eröffnung für April 2015 vorgesehen ist, wird die Österreichische Nationalbibliothek um eine bedeutende Facette reicher: als führender Erinnerungs- und Veranstaltungsort für österreichische Literatur. Das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek erhält durch das neue Museum eine attraktive öffentliche Auslage für seine vielfältigen literarischen Zeugnisse.

Das denkmalgeschützte Gebäude in der Johannesgasse, erbaut im Revolutionsjahr 1848, zählt zu den Juwelen der Wiener Biedermeierarchitektur. Mit dem so genannten „Grillparzer-Zimmer“ besitzt es zudem einen ganz eigenen inneren

Bezug zur österreichischen Literaturgeschichte. Franz Grillparzer, einer der bedeutendsten österreichischen Dichter des 19. Jahrhunderts, leitete das Hofkammerarchiv von 1832 – 1856 – zerrissen zwischen den bürokratischen Pflichten eines k.u.k. Finanzbeamten und seiner schriftstellerischen Berufung. Sein Büro ist im historischen Originalzustand erhalten geblieben und bildet das symbolische Zentrum des Museums. Die Renovierung und Adaptierung des historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes konnte 2014 weitgehend abgeschlossen werden, auch die Vorbereitungen zur Einrichtung der Dauerausstellung sind weit fortgeschritten. Die Sponsoring-Aktion zum Literaturmuseum und insbesondere auch das Fundraising-Dinner am 29. April 2014 in den Redoutensälen waren mit über 300 Gästen ein großer Erfolg.

Das Literaturmuseum wird für die Österreichische Nationalbibliothek auch als neuer Standort für Wechselausstellungen und literarische Veranstaltungen fungieren.

Generaldirektorin Dr. Johanna Rächinger und der designierte Direktor des Literaturmuseums, Doz. Dr. Bernhard Fetz, vor den historischen denkmalgeschützten Regalen des ehemaligen Hofkammerarchivs





Außenfassade des zukünftigen Literaturmuseums, Johannesgasse 6, 1010 Wien
Eröffnung April 2015

Forschung

Die Forschungsprojekte und -schwerpunkte der Österreichischen Nationalbibliothek liegen einerseits bei EU-Projekten zu den Themen Digitalisierung und Langzeitarchivierung, andererseits bei Projekten zur wissenschaftlichen Erschließung einzelner Bestandsgruppen bzw. Sammlungen. Im Berichtsjahr arbeitete die Österreichische Nationalbibliothek an insgesamt zwölf EU-Projekten mit, die größtenteils auf die Erweiterung des zentralen europäischen Kulturportals *Europeana* fokussieren. Drei neue Projekte liefen 2014 an: *Europeana Version 3* als Nachfolgeprojekt von *Europeana Version 2*, *Ambrosia – Europeana Food and Drink* sowie *Europeana Sounds* zum musikalischen Kulturerbe Europas.

Außerdem arbeitete die Österreichische Nationalbibliothek an vier vom FWF-finanzierten Projekten: der Online-Forschungsplattform zu Peter Handke, einem Projekt zur Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften von Günther Anders aus seinem Nachlass, dem Editionsprojekt zur Wiener Ausgabe *Ödön* von Horváth, sowie dem Editionsprojekt zum Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert.

Angelaufen ist weiters das Fortsetzungsprojekt zur Geschichte der Habsburg-Lothringischen Fideikommissbibliothek für den Zeitraum 1835 – 1921 in Bildarchiv und Grafiksammlung.

In der Papyrussammlung läuft unter anderem seit September 2013 ein großes von der Mellon Foundation finanziertes Projekt zu den früh-arabischen Papyri.

Die Sammlung von Handschriften und alten Drucken ist Partnerin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in langjährigen Projekten zur Erschließung der illuminierten Handschriften, Inkunabeln und Musikhandschriften und betreibt außerdem ein vom Nationalfonds finanziertes Projekt zur Erschließung der Tagbücher der Künstlerin Soshana (Susanne Schüller).

Hervorzuheben ist die Kooperation mit dem *Ludwig-Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie*, das seit seiner Gründung 2006 eine Vielzahl von wissenschaftlichen Publikationen hervorgebracht und zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt hat.

Bestandsrevision

2014 wurde die Planung einer mehrjährigen Gesamtrevision aller analogen Bibliotheksbestände bis zum Jahr 2026 erarbeitet und fixiert. Alle Sammlungen sowie die beiden Hauptabteilungen *Bestandsaufbau und Bearbeitung* sowie *Benützung und Information* haben dazu Konzepte vorgelegt und arbeiten auch bereits intensiv an deren Umsetzung. In Jahresetappen wird eine schrittweise Gesamtrevision aller Bestände auf Grundlage einer Autopsie in den Magazinen durchgeführt. Ziel ist es, sowohl die über Jahrhunderte historisch gewachsenen Inventare, die statistischen Bestandszahlen als auch die Bestandskataloge mit den tatsächlich vorhandenen Beständen zu 100 % in Übereinstimmung zu bringen.

Memory of Austria

Von der Österreichischen UNESCO-Kommission wurde 2014 erstmals auch eine nationale Liste zum Dokumentenerbe im Rahmen des *Memory of the World*-Programmes der Öffentlichkeit vorgestellt. Das österreichische Register, das in den kommenden Jahren weiter ergänzt werden soll, listet derzeit beispielhaft 19 für die Geschichte und Kultur Österreichs besonders bedeutsame Dokumente und Sammlungen aus allen Epochen auf. Darunter befinden sich sechs Einträge aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek:

- die *Bibliotheca Eugeniiana*, die historische Bibliothek des Prinzen Eugen, heute Kernbestand des Prunksaals der Österreichischen Nationalbibliothek,
- Jakob von Alts 55 Ansichten der Donau von Engelhartzell bis Wien,
- der Nachlass Robert Musils,
- die historische Porträtsammlung des Bildarchivs und der Grafiksammlung,
- die Sammlung Anton Bruckner der Musiksammlung
- sowie die Tonaufnahmen der RAVAG-Volksliedersingen aus der Sammlung Kotek gemeinsam mit dem Phonogrammarchiv.

Neben den sieben erfolgreichen Nominierungen in der Liste des Weltdokumentenerbes (von insgesamt 13 österreichischen Einreichungen) unterstreicht das *Memory of Austria Register* damit die Stellung der Österreichischen Nationalbibliothek als herausragende Kulturinstitution des Landes.



*Memory of Austria: Jakob von Alt,
Ansicht der Donau bei Wien, 1847*

2014 at a Glance

2014, World War I Centennial

The World War I Centennial, 1914 to 2014, was for the Austrian National Library as one of the country's central memorial institutions, an occasion for extensive activities. The "War Collection" of the former Court Library was the focus of the *To my Peoples! The First World War 1914 – 1918* exhibition, held in the State Hall from 13 March to 2 November 2014. This collection of sources on the First World War in Austria, the only one of its kind, is today part of the Picture Archives and Graphics Collection and was presented for the first time in its entirety. The curator of the exhibition was Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner, one of the most renowned Austrian contemporary historians and amongst the most reputed experts on the First World War, who was also responsible for the design of the exhibition's extensive catalogue. The exhibition's 17 displays presented a variety of aspects to create an overall picture of this first global war and its incomprehensible horrors and terror. The range of the topics extended from the assassination in Sarajevo on 18 June 1914 that triggered the war and the popular euphoria that followed the declaration of war, a phenomenon hardly understandable today, to the final military defeat of the Central Powers and its far-reaching political consequences up to the end of the Austro-Hungarian Empire. A focus was placed on aspects such as the rapid rise of government picture propaganda, the central role of Emperor Franz Joseph I as a symbolic figure unifying the various nationalities, the decisive function of the German Reich as a powerful ally, the appalling effects that the war also had on the hinterland, the inconceivable number who died or were permanently handicapped, and the ever-increasing role played by women in maintaining the economy. A separate chapter was devoted to the horrifying effects of war propaganda in schools and education, reflected in schoolchildren's essays and drawings from the time, likewise part of the extensive source material in the War Collection. The exhibition was accompanied by an international academic symposium held on 12 and 13 June 2014 in the Austrian National Library's Oratory under the title *Space of Remembrance 1914 – 2014. The First World War and its consequences*.

Alongside the focus on the exhibition, the Austrian National Library was also involved in other activities for the 2014 Centennial. These included for instance participation in the EU project *Europeana Collections 1914 – 1918* (www.europeana-collections-1914-1918.eu). As part of this project, a substantial digital collection on the topic of the First World War from various perspectives was developed by ten European national libraries and other partner institutions. Over 485,000 historical documents and source materials were

digitised as part of the project and made accessible online via the joint culture portal *Europeana* (www.europeana.eu).

The digital newspaper portal ANNO (AustriaN Newspapers Online, <http://anno.onb.ac.at>), also refers to the World War Centennial, and newspapers and magazines from the period 1914 – 1918 were made available by means of fulltext search, the initiative comprising a total of over 1 million pages. In this way, a wealth of source material – extending as far as the lists of the dead and missing – has been made available online for historical research.

The 2014 Centennial was also taken up in web archiving, and a selective event harvesting was carried out in order to preserve for the future the many webpages that were created for this occasion.

The *To my Peoples!* exhibition was not least responsible for a very welcome trend in visitor figures: 2014 registered a significant increase in visitors to the State Hall, up 13.7% as compared with the previous year. Across all museum facilities taken together, the increase was over 9%. A major contribution to this impressive result was also made by the extension of museum opening hours to all Mondays during the summer months.

Literature Museum

The most important construction project of the Austrian National Library over the last few years has been the creation of a Literature Museum in the rooms of the former Austro-Hungarian Exchequer at Johannesgasse 6, Vienna 1. This Museum, the fourth connected to the Library and intended for opening in April 2015, will add a major aspect to the Austrian National Library, making it the leading remembrance and events venue for Austrian literature. The new museum will provide the Literature Archive of the Austrian National Library with an attractive public display cabinet for its wide variety of literary testimonies.

The listed building in Johannesgasse, built in 1848, the year of the Revolution, is one of the jewels of Vienna's Biedermeier architecture. Thanks to the "Grillparzer Room", it also has a very special and close relationship to Austrian literary history. Franz Grillparzer, one of the most significant 19th century Austrian dramatists, was the head of the Exchequer from 1832 to 1856, torn between his bureaucratic duties as an Austro-Hungarian revenue official and his vocation as an author. His office has remained in its original historical condition, and forms the symbolic centre of the Museum. The renovation and adaptation of the listed historical building was largely

completed in 2014, and the preparations for the installation of the permanent exhibition are also well advanced. The sponsoring campaign for the Literature Museum and in particular the fundraising dinner on 29 April 2014 in the Redoutensäle was a huge success, attracting over 300 guests.

The Literature Museum will also serve the Austrian National Library as a new venue for temporary exhibitions and literary events.

Research

The focus of Austrian National Library research projects is firstly on EU projects on the topic of digitisation and longtime archiving, and secondly on projects for the scientific exploitation of individual inventory categories or collections. In the year under review, the Austrian National Library participated in a total of 12 EU projects, largely focusing on the expansion of the central European cultural portal *Europeana*. Three new projects began in 2014: *Europeana Version 3* as the follow-up project to *Europeana Version 2*, *Ambrosia – Europeana Food and Drink* and *Europeana Sounds* on Europe's musical cultural heritage.

In addition, the Austrian National Library is working on five FWF-funded projects: the online research platform on Peter Handke, a project on opening up access to and contextualisation of selected writings by Günther Anders from his estate, the project on the publication of the Vienna edition of Ödon von Horváth, and the editing project on the correspondence between August Sauer and Bernhard Seuffert.

The follow-up project on the history of the Habsburg-Lorraine Fidei Commis Library for the period 1835 – 1921 in the Picture Archive and the Graphics Collection has also started.

In the Papyrus Collection, a major project on early Arabic papyri funded by the Mellon Foundation began in September 2013.

The Collection of Manuscripts and Old Prints is a partner of the Austrian Academy of Sciences in long-term projects on the analysis of illuminated manuscripts, incunabula and music manuscripts, and in addition is conducting a project financed by the National Fund on the opening up access to the diaries of the artist Soshana (Susanna Schüller).

Attention is drawn to the cooperation with the Ludwig Boltzmann Institute for History and the Theory of Biography, which since its foundation in 2006 has produced a considerable number of academic publications and conducted numerous academic events.

Review of stocks

In 2014, a plan was prepared and adopted for a total review of all analogue library stocks to take until 2026. All the collections and the two main departments *Collection development and processing* and *Reference and information services* submitted concepts and are already working intensively on implementing them. In the early stages, a step-by-step review of all stocks on the basis of an audit is to be conducted in the stacks. The aim is to achieve a 100% correspondence between the stocks that have developed over the centuries, the statistical inventory figures and the inventory catalogues on the one hand with the inventories actually held on the other.

Memory of Austria

In 2014, the Austrian UNESCO Commission for the first time presented a national list of the documentary heritage as part of the *Memory of the World* programme to the public. The Austrian register, to be further extended over the coming years, currently lists as examples 19 documents and collections from all periods that are of particular significance for the history and culture of Austria. These include six entries from the stocks of the Austrian National Library:

- the *Bibliotheca Eugenia*, the historical library of Prince Eugene, today the core inventory of the State Hall of the Austrian National Library,
- Jakob von Alt's 55 views of the Danube from Engelhartszell to Vienna,
- Robert Musil's estate,
- the historical collection of portraits in the Pictorial Archive and the Graphics Collection,
- the Anton Bruckner Collection in the Music Collection and the RAVAG folk-singing sound recordings from the Kotek collection together with the Phonogrammarchiv.

Alongside the seven successful nominations to the list of the World Documentary Heritage (of a total of 13 Austrian submissions), the *Memory of Austria Register* also highlights the status of the Austrian National Library as one of the country's outstanding cultural institution.





Vision und
Strategie

Vision und strategische Entwicklung

Das Bundesmuseengesetz 2002 definiert die Österreichische Nationalbibliothek als eine Stätte der geistig-kulturellen Identität Österreichs, als einen Ort der kulturellen Begegnung, des wissenschaftlichen Diskurses und der langfristigen Sicherung des kulturellen Erbes (§13 (1)). Die Österreichische Nationalbibliothek sieht sich selbst als lebendige Brücke zwischen ihrem reichen historischen Kulturerbe und einer dynamischen Wissensgesellschaft von morgen. Ihr Anspruch ist es, auch in Zukunft in einer sich rasch verändernden digitalen Medienwelt ihren Platz im Zentrum von Kultur und Gesellschaft zu behaupten. Sie kann diese zentrale Stellung als Ort des Wissens, der Bildung, der Forschung und des kulturellen Gedächtnisses aber nur beanspruchen, wenn es ihr gelingt, ihr Selbstverständnis und ihre Services permanent zu hinterfragen und an die veränderten Erwartungen und Ansprüche ihrer BenutzerInnen anzupassen.

Mit der 2012 von der Österreichischen Nationalbibliothek veröffentlichten *Vision 2025. Wissen für die Welt von morgen* wurde versucht, jenen zukünftigen Platz zu beschreiben, den sie in zehn Jahren einnehmen könnte: als nationales Wissenszentrum, sozialer Treffpunkt, Kultur- und Bildungsinstitution und als ein Ort der lebendigen wissenschaftlichen Forschung. Die *Vision 2025* sieht die zukünftige Aufgabe der Bibliothek in folgenden fünf Themenbereichen:

- der weitgehenden Digitalisierung ihrer Bestände,
- der nachhaltigen Wissenssicherung für die Zukunft, insbesondere auch der Langzeitarchivierung digitaler Medien,
- der Vereinfachung des Zugangs zum Wissen durch zeitgemäße Technologien,
- der Belebung der wissenschaftlichen Forschung durch digitale Services,
- sowie in der Bereicherung des kulturellen und sozialen Lebens durch ein vielfältiges Kulturangebot.

Strategieplan 2012 – 2016

Die zukunftsweisende, langfristige Vision bedarf einer Umsetzung in konkrete strategische Zielsetzungsetappen und Zeitpläne.

Gegenwärtig steht die Bibliothek in der Umsetzung des Strategieplans 2012 – 2016. Für neun Themenfelder wurden detaillierte strategische Ziele und Zeitpläne erarbeitet, die bis 2016 umgesetzt werden, es sind dies die Komplexe

Katalogzukunft, Digitalisierungsinitiativen, IT-Strategie, Langzeitarchivierung, Access und Applikationen, Business-Modelle, Wissenschaftliche Forschung, WEB 2.0, Volltextsuche und Austrian Books Online.

Vorrangiges Ziel im Bereich der *Katalogzukunft* ist die Schaffung eines einheitlichen, dublettenfreien, internationalen Normen entsprechenden Gesamtkatalogs, der sich eng an die moderne Suchmaschinentheorie anlehnt. Der Strategieplan umfasst die schrittweise Integration der verschiedenen medien-spezifischen Einzelkataloge in die zentrale Katalogsuchmaschine *QuickSearch* sowie die qualitative Verbesserung der Daten.

Ziel der *Digitalisierungsinitiativen* ist die Definition weiterer Schritte zum Aufbau der Digitalen Bibliothek. Im Zentrum steht dabei neben dem Ausbau des Zeitungsportals *ANNO (AustriaN Newspapers Online)* und des historischen Rechtsportals *ALEX* auch die Digitalisierung einzelner Sammlungsbestände wie Musikautografen, Ansichtskarten, Handschriften und Bilddokumente. Eine eigene Arbeitsgruppe beschäftigt sich ergänzend mit der Fortführung des Projekts *Austrian Books Online*. In diesem richtungsweisenden Kooperationsprojekt mit Google wird der gesamte urheberrechtsfreie Buchbestand der Österreichischen Nationalbibliothek – das sind etwa 600.000 Bände – digitalisiert und im Volltext durchsuchbar gemacht.

Inhalt des Themenbereichs *IT-Strategie* ist die Entwicklung von Konzepten für eine zukunftsorientierte und langfristige Strategie für Hard- und Softwarelösungen, wobei ein wichtiger Schwerpunkt auf der Datensicherheit liegt.

Langzeitarchivierung, Access und Applikationen beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Konzepts zur einheitlichen Präsentation digitaler Objekte im Digitalen Lesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte sind die Schnittstellen zu den Katalogen.

Zielsetzung der Strategie zu *Business-Modellen* ist die Erstellung eines zukunftsorientierten Verwertungskonzeptes für Serviceleistungen der Österreichischen Nationalbibliothek. Bestehende Tarifmodelle werden hinterfragt und unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen neu definiert. Im Bereich der „Wissenschaftlichen Forschung“ stehen die Definition einer einheitlichen Forschungsstrategie der Bibliothek sowie die verstärkte Sichtbarmachung von Forschungsergebnissen im Zentrum.

Der Themenbereich *Web 2.0* widmet sich Konzepten, um die Bibliothek an die sinnvolle Nutzung von Web 2.0 Technologien heranzuführen. Dazu gehören bereits abgeschlossene

Projekte wie ein Internetangebot für mobile Endgeräte, der Facebook-Auftritt der Bibliothek, die Implementierung eines Live-Chats sowie eines Chatbots.

Die *Volltextliche Durchsuchbarkeit* schließlich markiert einen immer wichtiger werdenden Aspekt der Recherche. Dies betrifft sowohl die großen Datenmengen aus den Digitalisierungsprojekten *Austrian Books Online*, *ANNO* und *ALEX*, als auch die archivierten Online-Medien.

Zwischenevaluierung 2014

Im September fand eine eintägige Strategieklausur statt, bei der zur Halbzeit der Fünfjahres-Strategieperiode 2012–2016 eine Zwischenbilanz gezogen wurde. Es zeigte sich, dass alle Maßnahmen zu den neun Themenfeldern sehr gut im – bzw. teilweise sogar deutlich über – dem festgelegten Zeitplan liegen.

Die großen Digitalisierungsprojekte laufen planmäßig: Zu Jahresende 2014 waren bereits 265.000 Bände im Rahmen von *Austrian Books Online* über die Website der Österreichischen Nationalbibliothek zugänglich. *ANNO* und *ALEX* wurden wieder um rund 1,5 Millionen Seiten erweitert, außerdem sind bereits ca. 5 Millionen Zeitungsseiten OCR gelesen und damit im Volltext durchsuchbar. Die 75.000 digitalisierten

Ansichtskarten aus dem Bestand der Kartensammlung wurden mit Georeferenzdaten verknüpft – eine neue Technologie, die zukünftig auch für andere Bestandsgruppen eingesetzt werden soll.

Im Bereich Katalogoptimierung steht die Integration sämtlicher Bestandskataloge der Österreichischen Nationalbibliothek in eine benutzerfreundliche, einheitliche Suchoberfläche im Vordergrund. Im Februar 2014 wurde mit der Überspielung der Spezialdatenbank zu den Handschriften und Nachlässen (*HANNA*) in die zentrale Suchmaschine *QuickSearch* ein letzter großer Schritt der Katalogzusammenführung und Vereinheitlichung getan. Zu Ende geführt werden konnte auch ein großes Retrokatalogisierungsprojekt der Österreichischen Nationalbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund: Der umfangreiche Druckschriftenbestand der Erscheinungsjahre 1930 bis 1991, insgesamt 816.065 Datensätze, wurde in die gemeinsame Verbunddatenbank integriert. Gleichzeitig wurde die vorhandene normierte Beschlagwortung zu den Verbunddatensätzen ergänzt, was eine wesentliche Qualitätsverbesserung der Daten darstellt.

Eine wichtige Entscheidung fiel auch im Bereich Langzeitarchivierung: die Implementierung eines neuen digitalen Archivsystems. Die Implementierung und die Datenmigration werden bereits 2015 erfolgen.



Mit Ende 2014 waren 265.000 urheberrechtsfreie Bücher online verfügbar



The background is a photograph of a library bookshelf. The top shelf is filled with books, many of which have green callout boxes attached to their spines. Some of the visible text on the books includes 'OSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK' and 'MÄRCHEN'. The bottom shelf also contains books, with a white callout box partially visible. The overall scene is brightly lit, suggesting a well-lit library environment.

Berichte

Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

Bibliotheksservices

Qualitätsmanagement und Organisation

Konservierung und Restaurierung

Wissenschaftliche Projekte

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen

Ausstellungen

Kulturvermittlung und Events

Sponsoring und Fundraising

Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

Digitalisierung

Projekt *Austrian Books Online*

Die bisher digitalisierten 265.000 Bände sind über den *Digitalen Lesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek* (http://www.onb.ac.at/bibliothek/digitaler_lesesaal.htm) und *Google Bücher* (<http://books.google.at/>) kostenfrei verfügbar. Für die Bereitstellung in der Digitalen Bibliothek wurde ein Book-Viewer entwickelt, der seit Frühjahr 2014 auch für Mobilgeräte verfügbar ist.

Bestandsdigitalisierung

In ANNO und ALEX sind mit Ende 2014 bereits rund 14,7 Millionen Seiten für LeserInnen kostenfrei online zugänglich.

Im Gedenkjahr 2014 lag der Fokus der Digitalisierungsinitiativen auf Dokumenten zum Ersten Weltkrieg. Insgesamt

116 Zeitschriften- und 150 Zeitungstitel, die gemeinsam über eine Million Seiten umfassen, stehen mittlerweile für die Jahre 1914 bis 1918 im Digitalen Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek als Primärquellen für die Forschung – im Volltext durchsuchbar – zur Verfügung.

In Kooperation mit dem von der EU-Kommission geförderten Projekt *Europeana Newspapers* wurde zudem der Zeitungsbestand von 1700 bis in die 1870er-Jahre OCR-gelesen und in die Volltextsuche integriert.

Wie auch in den vergangenen Jahren, hat die Österreichische Nationalbibliothek 2014 zudem in die Digitalisierung einzelner Bestandsgruppen, wie beispielsweise die Österreich-Bibliografie aus den Jahren 1945 – 2004, investiert.

Im Rahmen der *Digitalisierung on Demand* wurden auf Kundenwunsch unter anderem Chorbücher der Musiksammlung schonend digitalisiert und im Anschluss der Allgemeinheit online zugänglich gemacht.



Der neu entwickelte Book-Viewer erlaubt die Betrachtung der Digitalisate auch auf mobilen Endgeräten



Proklamation anlässlich der Thronbesteigung Kaiser Karls I., 1916

5 Millionen Zeitungs- und Zeitschriftenseiten im Volltext durchsuchbar – ein Meilenstein für die Forschung

Österreichische Nationalbibliothek
 ANNO Historische Zeitungen und Zeitschriften
 ANNO-SUCHE Volltexte in Zeitungen und Zeitschriften

Suche: "Kaiser Karl Front" - 10
 215 Ergebnisse (in 0,553 Sekunden)

Suchergebnisse 1 bis 10 von 215

Ergebnisse filtern: 1 2 3 >>> | Relevanz

1 **Neue Warte am Inn 30. Dezember 1917**
 Zeitung
 Braunau am Inn - Deutsch - 2 Seiten
Themen: Tageszeitung
 2 Treffer im Text
 ...Unser **Kaiser** an der **Front**
Kaiser Karl belobt einen mehrfach dekorierten Bergführer, Lichtbildstelle des österr. Kriegspresbureaus...

2 **Extrazugaben des 1. Weltkrieges 11. November 1917**
 Zeitung
 o.O. - Deutsch - 2 Seiten
Themen: Tageszeitung
 1 Treffer im Text
 ...der Bulgaren nach einem besonderen Programm seine Flase an die **Front** sort, während...

3 **Der Tiroler 18. September 1917**
 Zeitung
 Bozener (Bozen) - Deutsch - 4 Seiten
Themen: Tageszeitung
 3 Treffer im Text
 ...am, der auf Rußland einen Druck ausüben will. Unser **Kaiser** an der **Front**
Front
Kaiser Karl hat sich am 12. ds. mitab: Sonderzug an die **Front** begeben. Im Gefolge des Monarchen befinden sich u. a.: der...

4 **(Österreichische) Volks-Zeitung 12. November 1917**
 Zeitung
 Wien - Deutsch - 2 Seiten
Themen: Tageszeitung
 3 Treffer im Text
 ...besonderen Programms seine Flase an die **Front** fort, während **Kaiser Karl** im Raume von Gnefblitz und Falkmann aufmarschiert.



Digitalisiertes Chorbuch:
Graduale, de tempore et
de sanctis, ritus utra-
quistici, lingua cehica
concinnatum, cantui gre-
goriano aptatum, notulis
in systemate quinqueli-
neari positis, exaratum
et picturis ornatum a
Joanne Taborsky et ab
Adamo Kazybaba z
Kozmaczowa, 1568

Web@rchiv Austria

Seit Inkrafttreten der Mediengesetz-Novelle am 1. März 2009 werden Webinhalte durch die Österreichische Nationalbibliothek archiviert und im *Web@rchiv Austria* zugänglich gemacht. Bislang wurden von 1,4 Millionen österreichischen Domains rund 60 Terabyte an Daten gesammelt – die Inhalte setzen sich aus über 2 Milliarden Einzeldateien zusammen.

Neben umfangreichen Crawls der .at-Domäne in 2-jährigen Intervallen bieten thematische Kollektionen, insbesondere zu Medien und Politik, einen tieferen Einblick in das österreichische Tagesgeschehen. Event Harvestings zu wichtigen Ereignissen ergänzen die umfangreiche Sammlung von Online-Inhalten.

Neben der laufenden Medien- und Politikkollektion wurden im Jahr 2014 Webseiten zur EU-Wahl, der Landtagswahl in Vorarlberg und von Aktivitäten zum Gedenkjahr Erster Weltkrieg archiviert.

Kataloge

QuickSearch

Von Jänner bis Dezember 2014 wurden in *QuickSearch*, dem zentralen Online-Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek, über 6 Millionen Suchabfragen durchgeführt. Diese Jahr für Jahr steigende Zahl ist vor allem auf die schrittweise digitale Zusammenlegung der Kataloge zurückzuführen – ein Kernstück der strategischen Ziele bis 2016. Mit der Integration des *Katalogs der Handschriften und Nachlässe (HANNA)* ist nun auch dieser Bestandskatalog zentral über *QuickSearch* abrufbar: Unter den insgesamt rund 600.000 Datensätzen befinden sich unikale Objekte wie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart oder die Briefe Heimito von Doderers.

Darüber hinaus wurden die Katalogdaten zum erschlossenen Bestand an Exlibris ins Bibliothekssystem Aleph übernommen. 5.100 Datensätze stehen damit über *QuickSearch* für Recherchezwecke zur Verfügung.

In einem weiteren Projekt wurden die vom Harald-Fischer-Verlag Erlangen gelieferten 6.500 Datensätze der Mikrofiche-Volltext-Edition *Bibliothek zur Frauenfrage* übernommen und in *QuickSearch* integriert. Diese bibliografischen Daten stellen eine wichtige Ergänzung zu den frauenspezifischen Bestandsnachweisen des Hauses dar.

Erschließung des analogen und digitalen Bestands

Nachdem 2013 damit begonnen worden war, verstärkt E-Books anzubieten wurde dieses von LeserInnen sehr gut angenommene Angebot im Jahr 2014 ausgebaut. Über 20.000

aktuelle E-Books aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sind über die Webseite der Österreichischen Nationalbibliothek zugänglich. Neben Monografien und Nachschlagewerken umfasst das Angebot auch über 260 E-Journals und 39 Datenbanken, die vor Ort oder von zu Hause aus genutzt werden können.

Im Bereich der inhaltlichen Erschließung wurde 2014 ein Meilenstein erreicht: Fast 70 % der aus dem historischen Katalog (1930 – 1991) in den Verbundkatalog migrierten und normierten Daten sind erstmals thematisch für alle LeserInnen suchbar. Insgesamt sind in den letzten beiden Jahren fast 1,5 Millionen Daten auf diese Weise auffindbar gemacht worden.

Die Optimierung der Treffergenauigkeit bei der Katalogrecherche, insbesondere im Bereich der unselbstständigen Publikationen ist die oberste Maxime bibliothekarischer Arbeit. Mittlerweile seit fast zehn Jahren bewährte Instrumente dafür sind das Scannen von Inhaltsverzeichnissen (IVSCAN) vor allem jener Werke, die zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze enthalten (z. B. Sammelbände, Kongressschriften, Ausstellungskataloge, auswahlsweise Zeitschriften und Jahrbücher), und die formale Erfassung der einzelnen Aufsatztitel. Über 1,1 Millionen Aufsätze wurden bislang auf diese Weise recherchierbar gemacht; die Nutzungsstatistik rechtfertigt den Aufwand: Mehr als die Hälfte aller NutzerInnen von Bibliotheksmedien hat diese Daten genutzt (54,7%). Im Vergleich zu den übrigen Werken, deren Inhaltsverzeichnisse (noch) nicht gescannt vorliegen, wurden die durch IVSCAN angereicherten Publikationen zehnmal häufiger nachgefragt und ausgeliehen. Jährlich kommen zwischen 70.000 und 80.000 neue Datensätze hinzu.

Im Pilotprojekt „Item-Erfassung“, das die Entlehnbarmachung einzelner Bände und Jahrgänge von fortlaufenden Sammelwerken (Zeitschriften, Zeitungen) zum Ziel hat, wurden 2014 sowohl Titelblätter als auch zum Teil Inhaltsverzeichnisse von über 20.000 Bänden eingescannt. Die Nachnutzung durch IVSCAN erfolgte auch hier und eröffnet wertvolles Know-how für künftige Projekte, welche die retrospektive Erschließung des gesamten historischen Bestandes an Periodika anstreben.

2014 beschäftigte sich die Österreichische Nationalbibliothek bereits intensiv mit der Vorbereitung auf das neue bibliothekarische Regelwerk *RDA (Resource Description and Access)*, dessen verbundweite Einführung mit 1. Jänner 2016 geplant ist. Mit diesem neuen Regelwerk, das auch für Museen und Archive konzipiert ist, sollen der internationale Datenaustausch durch Vereinheitlichung vereinfacht und die Datenproduktion und Datenhaltung effizienter gestaltet werden. Das gegenwärtig gültige Regelwerk *Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB)* wird an der Österreichischen Nationalbibliothek seit 1992 eingesetzt.

Bibliotheksservices

Die laufende Verbesserung der bibliothekarischen Services und der Ausbau der Angebote für die täglich rund 640 LeserInnen der Modernen Bibliothek ist eines der vorrangigen Ziele der Österreichischen Nationalbibliothek.

Nach deutlicher Erweiterung der Informationsvermittlungskanäle für LeserInnen 2013 durch Einführung eines Live-Chats, des Informationsportals *InfoDesk* und des Chatbots *Hugo* wurde 2014 die Bereitstellungsdauer der in der Modernen Bibliothek aufbewahrten 2,8 Millionen Medien auf rund 1,5 Stunden ab Online-Bestellung gesenkt.

Schulungen

Mit besonderem Engagement verfolgt die Österreichische Nationalbibliothek die Erhöhung der Recherchekompetenz von LeserInnen mittels vielfältiger Schulungen und Workshops. 2014 wurden 17 Termine zu breit gefächerten Themen wie „Umgang mit E-Books“, „Recherche in Datenbanken“ und „Online-Suche in historischen und aktuellen Zeitungen und Magazinen“ angeboten.

Darüber hinaus erschließt die Österreichische Nationalbibliothek seit Februar 2014 eine weitere Zielgruppe mit maßgeschneidertem Angebot: Rechtzeitig zum Start des Sommersemesters 2014 starteten spezielle Trainings für SchülerInnen, die für die ab 2015 verpflichtend zu verfassenden *Vorwissenschaftlichen Arbeiten* recherchieren. Die Trainings umfassen eine Vorstellung des gesamten Servicepektrums der Bibliothek, eine Einführung in die Katalogrecherche sowie eine Führung durch die zentralen Bereiche der Modernen Bibliothek. Sieben TrainerInnen wurden eigens für das jugendliche Publikum ausgebildet und führen jährlich 40 Trainings durch.

Frauendokumentationsstelle Ariadne

Das umfassende Webportal zur historischen Frauenbewegung wurde 2014 einem Relaunch unterzogen. Sowohl die zu Grunde liegende BearbeiterInnendatenbank als auch der Webauftritt



Persönliche Beratung
am Informationsschalter wird Mo.
bis Fr. von 9.00 bis
21.00 Uhr angeboten

wurden adaptiert und mit neuen Funktionalitäten und Verbesserungen für RechercheurInnen ausgestattet. So wurde z. B. ein neuer Menüpunkt „Historische Ereignisse“ geschaffen, der über eine Zeitleiste zu jedem Jahr kurze Einblicke in die Frauenbewegung gewährt und damit eine plakative Übersicht auch für nicht wissenschaftliches Publikum bietet.

Der seit 2001 bestehende Ariadne-Newsletter bietet in zweimonatigen Abständen eine Zusammenstellung der Neuerwerbungen der Österreichischen Nationalbibliothek auf dem Gebiet der Frauen- und Geschlechterforschung. Er ist in Themenbereiche gegliedert und enthält neben den Buchtiteln und Signaturen auch kurze inhaltliche Beschreibungen der Veröffentlichungen. Der Newsletter wurde 2014 einem Facelift unterzogen und noch übersichtlicher gestaltet.

Ausbildung

Universitätslehrgang *Library and Information Studies*

Um potenzielle BibliotheksmitarbeiterInnen zukunftsorientiert auszubilden, wurde im Jahr 2014 erstmals der Grundlehrgang des Interuniversitären Universitätslehrgangs *Library and Information Studies* nach *Curriculum 2013* mit neuen Strukturen und neuen Lehr- und Lernformen durchgeführt. Bisherige Stärken, Praxisnähe und Konzentration auf die bibliothekarischen Kernkompetenzen Erschließung und Recherche, wurden um Serviceorientierung, Informationskompetenz und Technologieanwendungen ergänzt. Im *Curriculum 2013* mit seinen vermehrten Spezialisierungsmöglichkeiten bieten nationale und internationale FachexpertInnen aus dem Bibliothekswesen Raum für die Reflexion der eigenen Arbeitssituation und technologische Visionen.

Brain-Pool

Neben dem Universitätslehrgang *Library and Information Studies* wird für alle Interessierten – sowohl BibliotheksmitarbeiterInnen, als auch Private – das innovative Modul-System *Brain-Pool* mit abgeschlossenen Seminareinheiten zur themenspezifischen Aus- und Fortbildung angeboten. Der Programmschwerpunkt 2014 „Linked Data“ widmete sich der Frage, wie sich das Internet gegenwärtig zu einem Web verlinkter Daten und Informationen entwickelt und den entsprechenden Auswirkungen, die dies auf die Bibliothekswelt und verwandte Informationseinrichtungen hat bzw. haben wird. Weitere neue Seminare umfassten die Lizenzierung und Verwaltung von E-Books, Methoden für Bibliothekskurse und -führungen, Kommunikation mit BibliotheksbenutzerInnen, Katalogisierungsfragen, und die Frage, inwieweit Privatheit und Privatsphäre durch digitale Kommunikationsformen in Frage gestellt werden.

Ergänzend wurde auch 2014 die Programmschiene *Brain-Pool InHouse* exklusiv für MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek angeboten.

Qualitätsmanagement und Organisation

Krisenmanagement und Sicherheit

Im Rahmen des Krisenmanagements wurde unter Begleitung einer externen Sicherheitsberatungsfirma eine praktische Krisenübung abgehalten. Ein zusätzlicher Schwerpunkt des Jahres 2014 war die weitere organisatorische Verbesserung der Abläufe in Krisensituationen. Insgesamt 57 BrandschutzwartInnen und 61 ErsthelferInnen tragen wesentlich zur Verbesserung der vorbeugenden organisatorischen Sicherheit bei.

Für ErsthelferInnen und BrandschutzwartInnen wurden sowohl eine Grundausbildung als auch Fortbildungskurse angeboten.

Am 4. Juni 2014 beteiligte sich die Österreichische Nationalbibliothek an einer von der Burghauptmannschaft Österreich organisierten Räumungsübung der gesamten Neuen Burg, die bei vollem Betrieb der Modernen Bibliothek während der Öffnungszeiten stattfand.

Die Verbesserung des Sicherheitsstandards durch Instandhaltung, Aktualisierung und Ausbau der technischen Sicherheitseinrichtungen wurde weiter fortgesetzt.

Gesundheitsmanagement, Audit Beruf und Familie, Personalentwicklung

2014 erhielt die Österreichische Nationalbibliothek das Re-Zertifikat *Audit berufundfamilie* von Bundesministerin Dr. Sophie Karmasin verliehen, die damit die Bibliothek für ihre umfangreichen Initiativen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszeichnete.

Zu den umgesetzten Maßnahmen gehört unter anderem der Familiennachmittag mit Kindern der (karenzierten) MitarbeiterInnen, der 2014 zum zweiten Mal stattfand. Neben der Fortführung der vertraglichen Vereinbarung mit dem Kriseninterventionszentrum zur Beratung von MitarbeiterInnen und deren Angehörigen in Krisensituationen startete 2014 das Pilotprojekt „alternierende Telearbeit für MitarbeiterInnen mit Betreuungspflichten“, das es MitarbeiterInnen mit Kindern ermöglichen soll, mehr als Teilzeit zu arbeiten. In diesem Zusammenhang außerdem durchgeführt wurde die Erhebung des Interesses an einer Kooperation mit Krippen und Kindergärten.

Im Bereich der Personalentwicklung wurde eine webbasierte Software für die transparente und effiziente Gestaltung des Recruiting-Workflows implementiert.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem wurde 2014 weiterentwickelt, wobei der Fokus auf der Analyse der Korrelationen von Risiken und Chancen, dem Ausbau und der Konkretisierung aussagekräftiger Kennzahlen zur Überwachung und Steuerung von Risiken und Chancen sowie der Festlegung von Grenzwerten für diese Kennzahlen lag. Bereits 2013 wurde ein erstes Konzept für ein Kennzahlensystem, bestehend aus Key-Risk-Indikatoren, entwickelt, das im Sinne eines Frühwarnsystems zur effizienteren Steuerung der Risiken beiträgt. Im Jahr 2014 wurde dieses System bewertet und um weitere aussagekräftige Kennzahlen erweitert.

Organisationsmanagement

Der Prozess der Leihvertragsabwicklung, bei dem die Österreichische Nationalbibliothek als Leihgeberin auftritt, wurde verbessert und mit Fokus auf das interne Kontrollsystem neu dokumentiert.

Die Ermächtigungen und Vollmachten der Leitungsfunktionen der Organisationseinheiten wurden analysiert und neu dokumentiert, ebenso wurde das Notfallhandbuch in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsreferat aktualisiert.

Überreichung des Re-Zertifikats „Audit berufundfamilie“: Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Bundesministerin Dr. Sophie Karmasin, Leiter der Personalabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek, Stefan Griebler

Räumungsübung bei Vollbetrieb ...



... unter Simulation eines Rettungseinsatzes

Konservierung und Restaurierung



Detail der Weltkarte von Sancho Gutiérrez nach der Abnahme der Kaschierung und vor der Ergänzung von Fehlstellen ...

... sowie nach der Ergänzung von Fehlstellen



Restaurierung der Weltkarte von Sancho Gutiérrez:
Abnahme des Klebstoffes von der Rückseite

Das besondere Objekt

Eines der wertvollsten und wissenschaftlich bedeutendsten Objekte der Kartensammlung ist eine großformatige handgezeichnete Weltkarte, die zu Beginn der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Sancho Gutiérrez, dem Chefkartografen der spanischen Zentralbehörde in Sevilla, zur Koordinierung aller kolonialen Aktivitäten für Kaiser Karl V. angefertigt wurde. Sie ist im Stil spätmittelalterlicher Seefahrerkarten gezeichnet, weist darüber hinaus zahlreiche kartografische und bildliche Elemente im Inneren der Kontinente sowie ausführliche beschreibende Texte auf. Die Karte konnte auf Grund ihres Zustands der Forschung nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. 2014 wurde mit der umfangreichen Restaurierung der Karte begonnen. Die 1 m × 3,3 m große Karte besteht aus mehreren Pergamenthäuten, die vermutlich im 18. Jahrhundert in 16 Teile zerschnitten und mit tierischem Leim auf Leinwand kaschier wurden. Die Restaurierung bestand vorerst in der Abnahme der Leinwand und des Leims, einer Reinigung der Oberfläche und dem folgenden Ergänzen von unzähligen, im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Insektenfraßlöchern. Die Fehlstellenergänzung und -integration wird 2015 fortgesetzt.

Ausstellungsvorbereitung

Für die Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek des Jahres 2014 wurden alle präsentierten Objekte geprüft und entsprechend vorbereitet. So mussten für die Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* zahlreiche fragile Werke konserviert werden: Kriegsbedingt kamen für Plakate und Druckschriften Papiere minderer Qualität zum Einsatz, die durch chemische Abbauprodukte bereits von Zerfall bedroht sind.

Einen weiteren Schwerpunkt bei den Ausstellungsvorbereitungen bildeten jene Objekte, die im März 2015 in der Ausstellung *Wien 1365. Eine Universität entsteht* gezeigt werden, darunter viele Handschriften, die massive Gebrauchsspuren aufweisen.

In Vorbereitung der Ausstellung *Engel. Himmlische Boten in alten Handschriften* wurden bei vielen prachtvoll illuminierten Codices empfindliche, fragile Malschichten der Buchmalereien kontrolliert und unter hohem zeitlichem Aufwand gefestigt, um eine gefahrlose Präsentation zu gewährleisten. Niedrigviskose Klebstofflösungen wurden dabei mit Hilfe eines Ultraschallverneblers oder eines feinen Pinsels eingebracht mit dem Ziel, eine bessere Haftung zwischen Pergament und Malschicht zu erzielen ohne das ästhetische Erscheinungsbild zu verändern.

Für das entstehende Literaturmuseum wurden 2014 alle für die Dauerausstellung vorgesehenen Werke aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek konserviert: Manuskripte, Tagebücher, Typoskripte mit handschriftlichen Korrekturen, Plakate, aber auch Erinnerungsstücke wie der Morgenmantel von Heimito von Doderer oder Hüte von Elfriede Gerstl. Viele dieser Werke waren ursprünglich nicht für die Präsentation in einem Museum gedacht. Die geringe Haltbarkeit von Papieren mit hohem Holzschliffanteil und lichtempfindliche Schreibstoffe stellten eine Herausforderung für die Konservierung dar: so verwendete z. B. Robert Menasse Packpapier für den Bauplan seines Romans *Die Vertreibung aus der Hölle*. Eine Fehlstelle im Bauplan wurde mit natürlich gealtertem Packpapier ergänzt.

Festigung der Malschicht
an einem Codex mittels
Klebstofflösung

Bestandserhaltung

Im Bereich der Bestandserhaltung wurde die Restaurierung von Autografen des Zimelienbestandes der Musiksammlung fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag auf der Restaurierung von Manuskripten Anton Bruckners, wie die Partituren zu seinen Symphonien und seine Briefe, wobei primär Risse an den Blatträndern hinterklebt wurden. Bruckner schrieb zum Teil mit Eisengallustinten auf holzschliffhaltigem Papier, was die heutige Restaurierung vor große Herausforderungen stellt. Durch Konservierung und gute Aufbewahrungsbedingungen wird der Zustand dieser Werke stabilisiert.

Bei den zur Digitalisierung im Rahmen von *Austrian Books Online* vorgesehenen Büchern wurde mit der konservatorischen Bearbeitung der Drucke aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begonnen.

Im Rahmen eines Projekts betreffend die Orientalische Sammlung Eduard Glaser, das durch eine großzügige Spende von *The OPEC Fund for International Development* (OFID) unterstützt wird, wurden 2014 zehn stark beschädigte orientalische Handschriften restauriert. Die in den Codices behandelten Themen reichen von Astronomie und Chemie über Grammatik bis hin zur Jurisprudenz. Die konservatorischen und restauratorischen Behandlungen umfassten Trockenreinigung, das Schließen von Rissen und das Ergänzen von Fehlstellen an Papierseiten. In einigen Fällen waren die Beschädigungen so stark, dass der Buchblock neu geheftet und ein neutraler Einband angefertigt werden musste.



Wissenschaftliche Projekte

Detailliert vorgestellt werden im Berichtsjahr begonnene oder abgeschlossene Projekte, im Sinne der Vollständigkeit werden alle weiterlaufenden Projekte zusätzlich aufgelistet.

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Start *Europeana Sounds*

Finanzierung: EU; Laufzeit 2014 – 2017

Im Februar 2014 startete das Projekt *Europeana Sounds* (www.europeanasounds.eu), an dem 24 Partner aus zwölf EU-Ländern beteiligt sind. Über 540.000 Tonaufnahmen und etwa 225.000 verwandte Objekte wie Musikhandschriften, -drucke, Fotos oder Briefe werden im Projektrahmen über die Plattform *Europeana* (www.europeana.eu) zugänglich gemacht. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt für *Europeana Sounds* Digitalisate ihrer kostbarsten Handschriften aus der Musiksammlung zur Verfügung. Die größtenteils autografen Notenschriften, Briefe und Lebensdokumente von Komponisten des 17. bis 19. Jahrhunderts zeichnen die Entstehungsprozesse einiger der berühmtesten Werke der Musikgeschichte nach und bereichern so die Quellenbasis in *Europeana*. Im Jahr 2014 wurden die Metadaten für die Lieferung an *Europeana* vorbereitet.

Start *Europeana Version 3.0*

Finanzierung: EU; Laufzeit 2014 – 2015

Im Juni 2014 startete das Projekt *Europeana Version 3.0* (<http://pro.europeana.eu/web/europeana-v3.0>), das als Nachfolgeprojekt von *Europeana Version 2.0* den operativen Betrieb der *Europeana* gewährleistet und das *Europeana*-Netzwerk stärkt. Die Österreichische Nationalbibliothek ist maßgeblich an der Planung und inhaltlichen Vorbereitung der *EuropeanaTech Konferenz 2015* (<http://www.europeanatech2015.eu/>) beteiligt, welche im Februar 2015 in Paris stattfinden wird. Im Zentrum der Konferenz steht der gegenseitige Wissensaustausch von ExpertInnen zu neuen Technologien, Innovationen und zukünftigen Herausforderungen.

Start *Europeana Food & Drink*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2014 – 2016

Bis Anfang 2016 werden im 2014 gestarteten Projekt über 50.000 hochqualitative digitale Objekte zum Thema Ess- und Trinkkultur über das Kulturportal *Europeana* zugänglich gemacht. Die Österreichische Nationalbibliothek leitet das

Arbeitspaket „Kommunikation und Verbreitung“ und ist maßgeblich an der Öffentlichkeitsarbeit des Projekts beteiligt. Ferner stellt die Österreichische Nationalbibliothek die digitalen Inhalte zum Thema Essen und Trinken zur Verfügung. In Zusammenarbeit zwischen kulturellen Institutionen und Partnern aus der Kreativwirtschaft wurden 2014 Entwürfe zu kommerziellen Produkten unter Nachnutzung der digitalen Objekte entwickelt. In diesem Kontext wurde eine „Open Innovation Challenge“ gestartet, bei der innovative Produkte entwickelt und ausgezeichnet werden.

Abschluss *Europeana Collections 1914 – 1918*

Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014

Bis Ende April 2014 wurde im Projekt *Europeana Collections 1914 – 1918* (www.europeana-collections-1914-1918.eu) eine aus über 485.000 Objekten bestehende digitale Sammlung von Materialien von zehn Nationalbibliotheken und anderen Partnerinstitutionen aus acht Ländern aufgebaut, die über *Europeana* und das Themenportal www.europeana1914-1918.eu zugänglich gemacht wurden. Die Österreichische Nationalbibliothek koordinierte den Gesamtbereich Digitalisierung und Volltexterfassung und digitalisierte selbst über 80.000 Objekte aus verschiedenen Sammlungen. Viele Materialien wurden auf Grund dieser Erfassung für die Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* entdeckt und ausgestellt. Basierend darauf konnte im Sommer 2014 zudem eine virtuelle Ausstellung unter <https://www.google.com/culturalinstitute/exhibit/an-meine-voelker/gQySpHgL> realisiert werden.

Abschluss *Europeana Version 2.0*

Finanzierung: EU; Laufzeit 2011 – 2014

Europeana v2.0 (<http://pro.europeana.eu/web/europeana-v2.0>) widmete sich dem Ausbau des operativen Betriebs der *Europeana* sowie der kontinuierlichen Erweiterung der Plattform mit neuen Inhalten und der Entwicklung neuer, benutzerfreundlicher Funktionalitäten. Die Österreichische Nationalbibliothek leitete in diesem Projekt den Bereich Innovation. Dabei wurde u.a. die Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Softwareentwicklern weiter gestärkt.

Abschluss *Europeana Awareness*

Finanzierung: EU; Laufzeit 2012 – 2014

Die Österreichische Nationalbibliothek beteiligte sich im Jahr 2014 an der *Europeana Awareness*-Kampagne mit einer

Online-Version ihrer Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918*, die gemeinsam mit der *Europeana* erstellt und über die Online-Plattform des *Google Cultural Institute* zugänglich gemacht wurde. Über 80 Exponate aus der Ausstellung im Prunksaal wurden ausgewählt und mit Begleittexten versehen.

Abschluss *SCAPE*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014

Das Projekt *SCAPE* (SCALable Preservation Environments, www.scape-project.eu) beschäftigte sich mit der Langzeitarchivierung von digitalen Daten. Der Fokus lag dabei auf der skalierbaren Verarbeitung großer Datenmengen. Hierfür wurden sogenannte Cloud-basierte Technologien auf der Basis von *Apache Hadoop* eingesetzt. 2014 konzentrierte sich der Beitrag der Österreichischen Nationalbibliothek auf das Thema Formatmigration. Mit Ende September 2014 wurde das Projekt *SCAPE* erfolgreich abgeschlossen.

Abschluss *APARSEN*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2011 – 2014

APARSEN (Alliance Permanent Access for the Records of Science in Europe Network, www.aparsen.eu), ein Projekt, in dem 31 auf dem Gebiet der digitalen Langzeitarchivierung renommierte Forschungspartner aus ganz Europa kooperierten, wurde 2014 erfolgreich abgeschlossen. Das Kompetenznetzwerk für digitale Langzeitarchivierung (Virtual Centre of Digital Preservation Excellence) konnte im November 2014 in Brüssel der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Österreichische Nationalbibliothek hat im letzten Jahr vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social Media zum Projekt beigetragen.

Weiterlaufende EU Projekte

- *Europeana Creative*
Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015
- *Digitised Manuscripts to Europeana (DM2E)*
Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015
- *Europeana Newspapers*
Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012 – 2015

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Weiterlaufende Projekte

- Erschließung des Nachlasses der Familie Wittgenstein
Finanzierung: Privatsponsor; Laufzeit 2013 – 2016

Kartensammlung

Abschluss Projekt „Ansichtskarten“

Finanzierung: Österreichische Nationalbibliothek;
Laufzeit: 2012 – 2014

Alte Ansichtskarten stellen als historische Massenmedien aber auch als Sammelobjekte eine interessante Objektgruppe dar und haben als Bilddokumente einen hohen Quellenwert für die landeskundliche und kulturwissenschaftliche Forschung. Aus diesem Grund wurden aus dem Bestand der Kartensammlung 75.000 Ansichtskarten mit topografischen Motiven ausgewählt und digitalisiert. Die Digitalisate wurden mit Formalangaben und Geodaten versehen und werden ab Jänner 2015 über das Ansichtskarten-Online-Portal (*AKON*) der Österreichischen Nationalbibliothek – sowohl über die Eingabe von Toponymen als auch auf der Grundlage der Geodaten auf einer digitalen Karte – zugänglich gemacht.

Bildarchiv und Grafiksammlung

Start Die Habsburg-Lothringische Familien-Fideikommissbibliothek

Finanzierung FWF; Laufzeit 2014 – 2017

Das 2014 gestartete Nachfolgeprojekt von die *Privatbibliothek Kaiser Franz I. von Österreich* beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Zeit 1835 – 1921. Grundlegend für die Forschungsziele des Projekts war das Konzept des Wandels, das der Geschichte der Fürsten- und Nationalbibliotheken neue Impulse zu verleihen vermag, indem es deren Beziehung zu nationalen Identitäten und kollektiven Erinnerungsräumen präzisiert. Die Entstehung der Nationalbibliotheken wurde bislang stets im Lichte der aufkommenden Nationalstaaten im 19. Jahrhundert betrachtet. Offensichtlich steht dieses Konzept sowohl im Widerspruch zur Multinationalität des Habsburgerreiches und dessen Hofbibliothek als auch zum Programm der dynastischen Identität, das die Habsburger dem Verständnis ihres Hauses ebenso zugrunde legten, wie ihrer Familienbibliothek. Durch das Studium des Funktionswandels von Fürstenbibliotheken, die in Nationalbibliotheken umgewandelt oder inkorporiert wurden, eröffnet sich ein neuartiges Forschungsfeld.

Abschluss Die Privatbibliothek Kaiser Franz I. von Österreich

Finanzierung: FWF; Laufzeit 2010 – 2014

Im Rahmen des abgeschlossenen Projekts über die Privatbibliothek Franz' I. wurde die Website (<http://fkb.onb.ac.at>) erstellt auf der die wichtigsten Forschungsergebnisse anschaulich dargestellt werden. Eine zusätzliche Publikation der Forschungsergebnisse in der Reihe der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs erscheint 2015.

Papyrussammlung

Weiterlaufende Projekte

- *Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents*
Finanzierung: Andrew W. Mellon Foundation;
Laufzeit 2013 – 2015
- *Die Pagarchen des Arsinoites (Mittelägypten)*
Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2011 – 2014
- *Urkunden zum spätrömischen Militär*
Eigenfinanzierung; Laufzeit: 2008 – 2014

Literaturarchiv

Weiterlaufende Projekte

- *Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe (Edition und Interpretation)*
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015
- *Günther Anders: Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem Nachlass*
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015
- *Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert*
Finanzierung Österreich: FWF / Deutschland: DFG; 2012 – 2015
- *Forschungsplattform Peter Handke*
Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011 – 2015

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen

Bildarchiv und Grafiksammlung

Symposion: Erinnerungsraum 1914 – 2014. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen

Oratorium der Österreichischen Nationalbibliothek,
12. – 13. Juni 2014

Begleitend zur Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* widmete sich eine international hochkarätig besetzte Konferenz dem Erinnerungszeitraum 1914 – 2014. Auf Einladung der Österreichischen Nationalbibliothek diskutierten Margaret MacMillan, Jonathan Gumz, Günter Kronenbitter und Georg Schmid mit österreichischen WissenschaftlerInnen über den Ersten Weltkrieg und seine Folgen. Im Brennpunkt standen dabei der Blick auf die Habsburgermonarchie am Vorabend des Ersten Weltkriegs, die Ursachen des Krieges, die Rolle der Eliten, die Sicht der einfachen Soldaten und der Erinnerungshype 2014.

Papyrussammlung

Kooperation: Papyrologist in Residence

Hayat Ahlili, MA (Universität Leiden, NL), 15. Mai – 14. Juni 2014

Mit dem Programm *Papyrologist in Residence* unterstützt die Österreichische Nationalbibliothek junge ForscherInnen, die an Objekten der Papyrussammlung arbeiten und Editionen in den Reihen des Hauses vorbereiten. Im Mai und Juni 2014 arbeitete ein Forscher an unpublizierten arabischen Papyrusurkunden. Im Mittelpunkt seiner Forschungen standen Privatbriefe und Amtskorrespondenz aus der früh-arabischen Zeit (7. – 10. Jh. n. Chr.).

Literaturarchiv

Tagung: „Schreiben für übermorgen. Forschungen zu Werk und Nachlass von Günther Anders“

Institut für Wissenschaft und Kunst Wien (IWK),
28. und 29. November 2014

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des FWF-Projekts *Günther Anders: Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem Nachlass* organisiert. Die Konferenz richtete sich vor allem an Nachwuchs-WissenschaftlerInnen, die zu Günther Anders und dessen nachgelassenen Schriften forschen oder den Anders-Nachlass als Forschungsquelle für verwandte Projekte nutzen. Die Konferenz-Panels umfassten die Themenbereiche „Technikphilosophie“, „Geschichtsphilosophie“ sowie „Literatur, Anthropologie und Musik“. Im Rahmenprogramm der Tagung wurden der neu erschienene Forschungsband *The Life and Work of Günther Anders. Émigré, Iconoclast, Philosopher, Man of Letters* präsentiert und ein Film zum Werk von Günther Anders gezeigt.

Tagung: KOOP-LITERA international

Bern, Schweizerische Nationalbibliothek, Mai 2014

Der Tagung waren Workshops vorangegangen, die sich mit dem „praktischen Umgang mit Beständen institutioneller Provenienz“ sowie mit „Regelwerken und Normdaten“ befassen. Während der eigentlichen Tagung wurde über „Digitale Archive“, nationale wie internationale „Kooperationen“, „Projekte aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz“ sowie „institutionelle Bestände“ referiert und diskutiert. Von zentraler Bedeutung war eine Podiumsdiskussion zum Thema „Regelwerke und Normdaten, RNA und RDA, Digital Humanities“ u. a. mit VertreterInnen der Regelwerke RNA (Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen) bzw. RDA (Resource Description and Access). Dabei kam es zu einer ersten Annäherung und der öffentlichen Willensbekundung, die RNA an die RDA heranzuführen, aber als Standard für Kulturarchive im deutschen Sprachraum weiter beizubehalten.

Ausstellungen

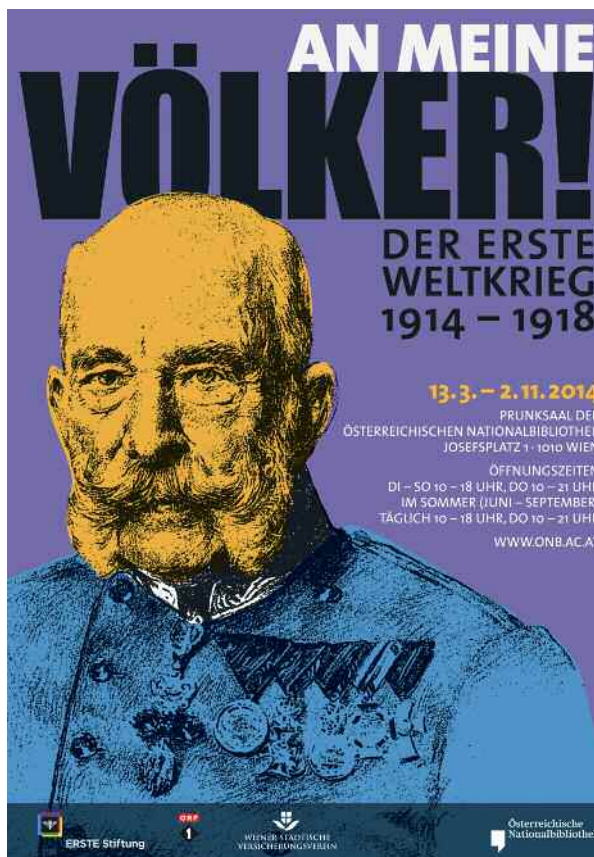
Drei bemerkenswerte Ausstellungen wurden 2014 in der Österreichischen Nationalbibliothek eröffnet: zwei im Prunksaal, eine im Papyrusmuseum:

An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918

Insgesamt knapp 159.000 Menschen besuchten im Prunksaal die große Ausstellung *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918*; allein zum Eröffnungsabend kamen 1.300 Gäste, um den Reden von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Bundesminister Dr. Josef Ostermayer zuzuhören. Die Schau, in der erstmals umfassend die einmalige Kriegssammlung der ehemaligen Hofbibliothek präsentiert wurde, war damit eine der erfolgreichsten österreichischen Ausstellungen zum Gedenkjahr 2014 und in der Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek

Kuratiert vom renommierten Historiker Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner, zeigte *An Meine Völker!* rund 250 Exponate aus der 52.000 Dokumente und 38.000 Fotografien umfassenden Kriegssammlung des Hauses, die damit eine der bedeutendsten Kriegssammlungen Europas ist. Neben Plakaten, Noten, literarischen Texten, Schulaufsätzen, künstlerisch gestalteten Feldpostkarten, Kriegstagebüchern und anderen bemerkenswerten Zeugnissen des Krieges waren in der Schau erstmals auch die beeindruckenden Aufnahmen des Fliegerfotografen Franz Pachleitner zu sehen, dessen Nachlass die Österreichische Nationalbibliothek kurz vor Eröffnung der Ausstellung erwerben konnte.

Kaiser Karl I. in der
11. Isonzoschlacht,
k. u. k. Kriegspresse-
quartier, 22.8.1917



Ausstellungsplakat „An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918“



„Der österreichisch-ungarische Krieg in 3.000 Meter Höhe“, Filmplakat, Wien, 1915



Persische Engelsdarstellung:
 „Die Himmelsreise des
 Propheten“, Schiraz (?) um
 977-88/1570-80

Engel. Himmlische Boten in alten Handschriften

Farbenprächtig, einzigartig und atemberaubend schön – kunstvolle Illustrationen geflügelter Wesen standen im Mittelpunkt der Ausstellung *Engel. Himmlische Boten in alten Handschriften*. Die Österreichische Nationalbibliothek öffnete dafür ihre reichen Bestände und zeigte im Prunksaal ausgewählte Werke aus über 500 Jahren Buchkultur, die von himmlischen Heeren, Engelsfürsten, Schutzengeln, aber auch von abtrünnigen und gefallenen Engeln erzählen. Die prachtvollen Handschriften des Mittelalters und wertvollen Drucke der frühen Neuzeit entführten in eine faszinierende Gedankenwelt, die Menschen über Jahrhunderte inspirierte. Präsentiert wurden Meisterwerke wie Albrecht Dürers „Posaunenengel“ von 1498, das berühmte Glockendon-Gebetbuch aus dem 16. Jahrhundert oder das mit goldenen Miniaturen geschmückte Liutold-Evangeliar aus der Zeit um 1170. Diese und rund 60 weitere Höhepunkte der Buchkunst zeigten auf eindrucksvolle Weise, wie sich Judentum, Christentum und Islam die Boten und Rächer Gottes vorstellten.



Ausstellungsplakat „Engel. Himmlische Boten in alten Handschriften“

Kinder Abrahams. Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam

Judentum, Christentum und Islam verbinden ihr gemeinsamer Stammvater Abraham und eine jahrhundertelange Auseinandersetzung mit der Bibel: Diese Gemeinsamkeiten präsentierte die Sonderausstellung im Papyrusmuseum: *Kinder Abrahams. Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam*.

Im Zentrum der Schau standen die Bibel und ihre Rezeption in diesen drei Weltreligionen. Mehr als 90 Exponate aus mehreren Jahrhunderten der Antike und des Mittelalters veranschaulichten die lange Zeit ihrer Textgestaltung, Überlieferung und vielfältigen Wirkungsgeschichte. Fragmente der ältesten bekannten biblischen Handschriften waren dabei ebenso zu sehen wie illuminierte hebräische Codices, frühe Korantexte und zahlreiche weitere einzigartige Objekte, von denen viele das erste Mal öffentlich gezeigt wurden. Ein besonders spannender Zeuge für kulturelle und religiöse Vielfalt war ein als Fragment erhaltenes Messbuch aus dem 13. Jahrhundert: Es wurde in griechischer, koptischer und arabischer Sprache verfasst.



Ausstellungsplakat
 „Kinder Abrahams.
 Die Bibel in Judentum,
 Christentum und
 Islam“

Kulturvermittlung und Events

Ein dichtes Programm an Veranstaltungen und Aktionstagen prägte das Jahr 2014: Lesungen und Konzerte, Diskussionen und Führungen präsentierten die vielfältigen Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek.

Lesungen und Konzerte

Die *Literatursalons* konnten 2014 mit einer Premiere aufwarten: Im Frühjahr präsentierten Christa und Agilo Dangl die Komödie *Tiramisu*, die sie gemeinsam mit ihrem Sohn Michael Dangl, dem prominenten Schauspieler am Theater in der Josefstadt, verfasst hatten. Die szenische Lesung mit den BühnenkollegInnen Sandra Cervik, Regina Fritsch, Nicolaus Hagg und Oliver Huether war zugleich die Uraufführung dieses Theaterstücks.

Und auch bei den *Musiksalons* gab es 2014 ein außergewöhnliches Event: eine konzertante Aufführung des „Drama musicum“, und zwar nicht wie sonst im Palais Mollard, sondern im Prunksaal. Das *Collegium musicum* der Universität für Musik und darstellende Kunst spielte unter der Leitung von Ingomar Rainer jene Barockoper, die der Habsburgerkaiser Ferdinand III. (1608–1657) komponiert hatte. Bei seinem „Drama musicum“, das in Kopistenhandschrift in der Musiksammlung der Öster-

reichischen Nationalbibliothek verwahrt wird, handelt es sich vermutlich um die erste italienische Oper nördlich der Alpen. Zwischen den Tableaus der Oper blendeten Studierende von Karlheinz Essl zeitgenössische, elektronische Musik ein – ein Konzertabend der Sonderklasse.

Veranstaltungen

Die seit über einem Jahrzehnt zweimal jährlich stattfindenden *Archivgespräche* befassten sich im Frühjahr 2014 anlässlich der Präsentation der neuesten Ausgabe des Periodikums *Sichtungen (Erledigungen. Pamphlete, Polemiken und Proteste)* mit der (Un-)Kultur des Polemisierens und Protestierens in Form von Pamphleten, Schmähbriefen, Beschimpfungen, Verspottungen, satirischen „Erledigungen“ etc. Anschließend an die Präsentation diskutierten die Wiener Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl, der Schriftsteller Josef Winkler, der deutsche Spezialist in Sachen „Offener Brief“ Rolf-Bernhard Essig sowie der Jurist Christian Recht.

Das Archivgespräch im Herbst widmete sich dem „Österreichischen Eigensinn“, einem im Verlag Jung und Jung erscheinenden Projekt, das keinen Kanon von Hauptwerken der österreichischen Literatur abbilden, sondern vielmehr als Bibliothek noch einmal neu zu entdeckender Werke österreichischer SchriftstellerInnen verstanden werden will.

Bei der ORF-Aktion *Lange Nacht der Museen* waren 2015 zwei Veranstaltungen zur Weltkriegsausstellung *An Meine Völker!* ganz besonders erfolgreich: der exklusive Vortrag von Kurator Manfred Rauchensteiner über „Leben und Sterben im Krieg“ und die Lesung von Burgschauspieler Michael Martens aus Schulaufsätzen und literarischen Notizen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs.

Wie alle Veranstaltungen, wurde auch die *Lange Nacht* auf der Facebook-Seite der Österreichischen Nationalbibliothek redaktionell begleitet – ein Umstand, den mittlerweile 11.169 Fans zu schätzen wissen. Mit dieser hohen Zahl an „Gefällt mir“-Klicks ist die Österreichische Nationalbibliothek seit Ende 2014 auf Facebook die erfolgreichste Staats- bzw. Nationalbibliothek des deutschen Sprachraums.



Aufführung des „Drama musicum“ im Prunksaal

Kulturvermittlung

Im Jahr 2014 wurden in den musealen Bereichen sowie in der Modernen Bibliothek insgesamt 1.493 Führungen abgehalten. Von exklusiven Objektpräsentationen über Themenführungen, etwa zum Valentinstag, bis hin zu Kinderführungen im Rahmen von *Wien Xtra* konnten die TeilnehmerInnen dabei die Vielfalt der Österreichischen Nationalbibliothek und ihrer Bestände hautnah erleben.

In dieser Zahl enthalten sind die 122 Führungen im Rahmen des 2009 lancierten Kulturvermittlungsprogramms für Schulen mit dem Namen *Wissenswelten*. Diese Spezialführungen richten sich an Volksschulen, Hauptschulen/Allgemeinbildende höhere Schulen, Neue Mittelschulen, Berufsschulen sowie an Sonderschulen und Sonderpädagogische Zentren und erfreuen sich unverändert großer Beliebtheit.

Ein besonderes Highlight 2014 waren die neuen „Netguides“: multimediale Reiseführer durch den Prunksaal und das Globenmuseum, die von und für SchülerInnen gestaltet wurden und unter <http://netguides.onb.ac.at> kostenlos abrufbar sind.

SchülerInnenführung im Rahmen des Programms „Wissenswelten“ im Esperantomuseum



Führung im Globenmuseum



Sponsoring und Fundraising



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit Ehefrau Margit Fischer, Univ.-Prof. Dr. Manfred Rauchensteiner, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und die Österreichische Bundesregierung im Prunksaal



v.l.n.r.: Staatspräsident der Republik Kroatien S.E. Dr. Ivo Josipović, Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Staatspräsident der Republik Slowenien S.E. Borut Pahor



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Präsident Dr. Günter Geyer (Aufsichtsratsvorsitzender Vienna Insurance Group AG) und Bundesministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner

Parlamentspräsident des Königreichs Bhutan, S.E. Jigme Zangpo mit Delegation und Dr. Hans Petschar, Direktor von Bildarchiv und Grafiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek



Internationale Besuche und Staatsakte

Am 18. Juni wählte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer den Prunksaal für einen Staatsakt im Gedenken an den 100. Todestag von Bertha von Suttner und den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren.

2014 besuchten wieder zahlreiche in- und ausländische Persönlichkeiten die Österreichische Nationalbibliothek. Beeindruckt zeigten sich viele hochrangige Gäste vom barocken Prunksaal, dessen Besuch meist ein Fixpunkt im Rahmenprogramm für Staatsgäste ist: Im März 2014 waren der Staatspräsident der Republik Kroatien S.E. Dr. Ivo Josipović, der Staatspräsident der Republik Slowenien S.E. Borut Pahor und Bundespräsident Dr. Heinz Fischer in der Österreichischen Nationalbibliothek zu Gast. Im Mittelpunkt des Besuchs standen die große Ausstellung im Gedenkjahr *An Meine Völker!* sowie wertvolle Karten, Handschriften und alte Drucke, die die engen historischen Beziehungen der drei Länder dokumentieren.

Der Parlamentspräsident des Königreichs Bhutan S.E. Jigme Zangpo und seine Delegation zeigten sich anlässlich eines Besuchs im Oktober 2014 beeindruckt von einer Asien-Karte des 17. Jahrhunderts aus dem berühmten Atlas *Bleau-Van der Hem*.



Generaldirektor Dr. Gerhard Roiss (OMV), Nadja Bernhard (ORF) und Chefredakteur Dr. Christian Rainer (Profil)

Fundraising Aktion für das neue Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek im Grillparzerhaus

Im April 2015 wird in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten des ehemaligen k.k. Hofkammerarchivs das neue Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek eröffnet. Zahlreiche Unternehmen und Privatpersonen förderten nicht nur den Umbau sondern auch die konservatorische Vorbereitung der Objekte für die Dauerausstellung, die Gestaltung und Umsetzung der multimedialen Präsentationen sowie die Anschaffung von Medien-Tablets. Am 29. April 2014 lud Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger zum großen Fundraising-Dinner. Mehr als 300 prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft kamen in die Redoutensäle der Wiener Hofburg, um sich über das Projekt zu informieren und die Einrichtung des Museums zu unterstützen.

Gouverneur
Dr. Ewald Nowotny
(Oesterreichische
Nationalbank) mit
Ehefrau Dr. Ingrid
Nowotny



Buchpatenschaften ermöglichen die aufwändige Restaurierung beschädigter Objekte; Dr. Johanna Rachinger mit Buchpaten Erwin Steinhauer



Internationale Kulturkooperation: Universitätsrektor Prof. Nikolay Sergeev und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger eröffnen den Österreich-Lesesaal in Wolgograd

Kooperationen

Kooperationen und Partnerschaften zwischen der Wirtschaft und der Österreichischen Nationalbibliothek sind Ausdruck gelebter gesellschaftlicher Verantwortung. Dank der Unterstützung zahlreicher SponsorInnen ist es möglich, publikumswirksame Vorhaben und zukunftsweisende Projekte nachhaltig und transparent zu realisieren.

Der langjährige Partner *Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group* förderte auch 2014 das *Web@Archiv Austria* in großzügiger Weise. Damit ermöglicht der größte österreichische Versicherungskonzern, dass die österreichischen Internetseiten als Teil des nationalen digitalen Erbes für künftige Generationen erhalten bleiben.

Die Konservierungsarbeiten der Prunksaalbestände als Vorbereitungsmaßnahme für die Digitalisierung konnten dank des mehrjährigen Sponsorings der *Österreichischen Lotterien* fortgesetzt werden.

Die Digitalisierung audiovisueller Medien, ein weiteres Projekt zur Erhaltung wertvoller Originale, wurde von der *Spar-kassen Versicherung AG Vienna Insurance Group* unterstützt.

Die Weitergabe von Wissen an junge Menschen ist der *Donau Versicherung* ein besonderes Anliegen. Der Ausbau des Kulturvermittlungsprogramms für Kinder und Jugendliche der Österreichischen Nationalbibliothek wird seit vielen Jahren von der *Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group* mitgetragen.

Im Rahmen der Österreichischen Kultursaison 2013/14 in der Russischen Föderation wurde vom Österreichischen Kulturforum Moskau ein Veranstaltungsschwerpunkt auf Wolgograd gelegt. Der Höhepunkt der Österreich-Tage in Wolgograd war die offizielle Eröffnung des Österreichischen Lesesaals an der Staatlichen Sozial-Pädagogischen Universität in Wolgograd durch Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger. Daneben stand bei wissenschaftlichen Symposien der Austausch mit BibliothekarInnen, Lehrenden und Studierenden an der Universität im Mittelpunkt.

Das Zentrum für österreichische Kultur an der Universität Wolgograd (SSPUW) widmet sich der Vermittlung der österreichischen und russischen Kultur durch Deutschunterricht mit Native-SpeakerInnen sowie Veranstaltungen und Workshops für DeutschlehrerInnen.

Gemeinsam mit dem *Österreichischen Kulturforum Moskau* unterstützt die Österreichische Nationalbibliothek seit 2012 den Aufbau des Österreichischen Lesesaals an der SSPUW. Insgesamt wurden 500 Bücher als Grundausrüstung übergeben, darunter repräsentative Bände zu Österreichs Kultur, Geschichte, Architektur sowie wissenschaftliche Publikationen und Kinderbücher.

Aktion Buchpatenschaft

Mit Spenden zu Gunsten der *Aktion Buchpatenschaft* helfen Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen großzügig bei der Herausforderung der Erhaltung der wertvollen Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek und tragen so wesentlich zur Erhaltung des kulturellen Erbes Österreichs bei.

Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek

Präsident Generaldirektor Dr. Günter Geyer konnte in der Vollversammlung abermals sowohl von einer Erhöhung bei Privatmitgliedschaften als auch bei den Corporate Memberships und daraus resultierend einer erfreulichen Steigerung bei den Einnahmen berichten. Der Vorstand des Freundeskreises hat die Österreichische Nationalbibliothek bei der Gewinnung neuer SponsorInnen unterstützt und wurde 2014 um Mitglieder wie Auktionshaus im Kinsky, Österreichische Post AG, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG und Semper Constantia Privatbank erweitert.

EUROPE. desinée. suivant les Regles de la plus exacte methode de projection



A close-up photograph of a person's hands, wearing white gloves, pointing at a historical map. The map is open and shows various geographical features, including rivers, mountains, and cities. The person is looking down at the map, and their face is partially visible in the upper left corner. The map is spread out on a surface, and a ruler is visible at the bottom left. The overall scene suggests a historical or geographical study.

Außergewöhnliche Erwerbungen

Herausragende Erwerbungen 2014

Handschriften

Die Sammlung von Handschriften und alten Drucken konnte eine bisher nicht bekannte, einzigartige Miniatur aus dem Spätmittelalter erwerben. Das Bild entstand um 1435 und zeigt Christus am Kreuz in kühlen Farben, umgeben von goldener Pracht. Es stammt vermutlich aus einem Gebetbuch und ist ein weiteres Hauptwerk des sogenannten „Albrechtsminiators“, eines in Wien unter anderem für Kaiser Friedrich III. tätig gewesenen Buchmalers. Zwischen 1430 und 1450 hat er als Illustrator an mehr als 20 prachtvoll ausgestatteten Handschriften in Niederösterreich und Wien mitgewirkt. Seine Auftraggeber waren unter anderem der habsburgische Herzog Albrecht V., der später als Albrecht II. (1397 – 1439) auch deutscher König war, und Friedrich III. (1415 – 1493), Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Möglicherweise war auch die Miniatur der Kreuzigungsszene im Besitz eines dieser Herrscher.



Albrechtsminiator, Kreuzigung Christi,
Wien (?), um 1435



Cristino Benach an
Carlos de Andrade,
Buenos Aires
19.05.1912

Plansprachen

Hervorzuheben ist die Erwerbung eines Albums mit 362 Ansichtskarten, die Carlos de Andrade, ein Offizier der portugiesischen Armee, zwischen 1910 und 1912 erhalten hat. Die Ansichtskarten, die von KorrespondenzpartnerInnen aus fünf verschiedenen Kontinenten – Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie Australien – stammen, sind nicht nur auf Grund der historischen Stadtansichten sehr interessant, sondern vor allem wegen der Textseiten, die das weitreichende, internationale Personennetz sichtbar machen, innerhalb dessen Carlos de Andrade in Esperanto korrespondierte.

Globen

Der Erdglobus des britischen königlichen Geografen John Senex (1670 – 1740), der in London neben Globen auch Karten, Atlanten und wissenschaftliche Instrumente fertigte, ist ein Musterbeispiel britischer Globenherstellung des 18. Jahrhunderts. Aufgrund ihrer hohen Qualität wurden die Globen von Senex nach seinem Tod von anderen bedeutenden britischen Globenherstellern – aktualisiert und verbessert – unter dessen Namen weiter vertrieben, unter anderem von Benjamin Martin (1704 – 1782). Der Globus ist Teil eines drei Globen umfassenden Legats des 2013 verstorbenen bedeutenden österreichischen Globensammlers und -forschers Prof. Rudolf Schmidt an die Österreichische Nationalbibliothek.



John Senex;
Benjamin Martin:
Erdglobus,
Durchmesser
23 cm, London,
1770 – 1780

Fotografien

Bildarchiv und Grafiksammlung erwarb 2014 50.000 ausgewählte fotografische Meisterwerke aus dem Archiv *Margret Wenzel-Jelinek*.

Das Fotoarchiv besteht seit 1955 und enthält insgesamt ca. 3 Millionen Bildträger zu den Themen Politik, politische Werbung, Mode und Kultur, Natur und Umwelt und Musik.

Die Inhaberin des Archivs, Prof. Margret Dieberger (vormals Wenzel-Jelinek), fotografierte und publizierte zahlreiche Reportagen (Mode, Politik) in Tageszeitungen und Illustrierten wie *Kurier*, *Kronen Zeitung*, *Time Life*, *Madame*, *Vogue* oder *Harpers Bazaar*.

Im Jahr 2003 fand eine große Ausstellung im Künstlerhaus mit Modefotos aus den Jahren 1960 – 1980 statt.

Ab 1969 fotografierte sie unter anderem den Kanzlerwahlkampf für den späteren Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, war Fotografin für Bundeskanzler Helmut Kohl und leistete Pressearbeit für Englands Margaret Thatcher. Margret Dieberger arbeitete bei vielen weiteren Wahlkämpfen im In-

Ausland, es wurden zahlreiche Wahlplakate mit ihren fotografischen Sujets hergestellt.

Das Fotomaterial wird sukzessive digitalisiert und über das Bildportal www.bildarchivaustria.at der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Bildarchiv und Grafiksammlung konnte weiters einen wertvollen Fotobestand sowie die Tagebücher des Fliegerfotografen Franz Pachleitner zum Thema Erster Weltkrieg erwerben.

Franz Pachleitner (1890 – 1980) lernte ursprünglich Graveur und leistete seinen Militärdienst am Militärgeographischen Institut in Wien ab, wo er als Kupferstecher und technischer Zeichner arbeitete und daneben in der Fotografischen Lehr- und Versuchsanstalt ausgebildet wurde.

Zu Kriegsbeginn 1914 meldete er sich freiwillig zu der neu aufzustellenden Fotoflieger-Abteilung, wurde der Fliegerkompanie Nr. 10 am Flugfeld Graz-Thalerhof zugeteilt und ging am 18. August 1914 an die Ostfront ab.

Der größte Teil seiner Aufnahmen dokumentiert den Krieg an der Ostfront zwischen Galizien und den Karpaten bis 1916, 1917/18 fotografierte Pachleitner an der Südfront.

Die Aufnahmen Franz Pachleitners bieten einen Blick nahe am Kriegsgeschehen, zeigen aber auch den Kriegsalltag hinter der Front, die Zerstörungen und das Leid der Betroffenen.



Margret Dieberger,
Leonard Bernstein dirigiert,
um 1980

Bundesheerparade,
Wien, 1956



Franz Pachleitner, Beladen des
Flugzeugs mit einer 25 kg
schweren Fliegerbombe, Ort
unbekannt, um 1917



Erich Lessing,
Staatsvertrag,
jubelnde ZuschauerInnen im Belvedere-
Garten, Wien 1955

Kurz vor seinem 90. Geburtstag im Juli 2014 hat die Fotografie-Legende Erich Lessing der Österreichischen Nationalbibliothek seine umfangreiche Sammlung von 60.000 Bildern geschenkt.

Das fotografische Lebenswerk zählt zu den bedeutendsten Bilddokumentationen des 20. Jahrhunderts und setzt sich aus zwei großen Werkzyklen zusammen: den 20.000 Schwarz-Weiß-Negativen aus der Zeit von 1950 bis 1970, die mit Szenen aus dem Alltagsleben der Nachkriegszeit Meilensteine der europäischen Zeitgeschichte dokumentieren, darunter die Aufnahmen von der Unterzeichnung des Staatsvertrages 1955 oder vom Ungarnaufstand 1956 sowie Porträtserien von politischen Persönlichkeiten wie Charles de Gaulle, Konrad Adenauer, Willy Brandt, Dwight D. Eisenhower oder Nikita Chruschtschow. Der zweite, rund 40.000 großformatige Farbdias umfassende Werkkomplex, das „Erich Lessing Kunst- & Kulturarchiv“ widmet sich Themen der europäischen Kulturgeschichte, Fotos, die Lessing seit Mitte der 1950er Jahre angefertigt hat. Erich Lessing startete seine Karriere Ende der 1940er Jahre bei Associated Press als Fotoreporter. 1951 wurde er Mitglied der berühmten Pariser Fotoagentur *Magnum Photos*, für die auch Robert Capa und Henri Cartier-Bresson fotografierten. Lessing war für die wichtigsten europäischen Zeitungen und Magazine tätig wie

Life, *Paris Match*, *Epoca* und *Quick*. 2012 eröffnete er seine eigene Fotogalerie in Wien.

Mit dieser großzügigen Schenkung kann eines der bedeutendsten privaten Fotoarchive des Landes für die Zukunft gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Autografen

Das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek erhielt 2014 den umfangreichen Nachlass des berühmten Kabarettisten Gerhard Bronner (1922 – 2007).

Die großzügige Schenkung umfasst insgesamt elf große Kartons mit Texten aus berühmten Fernseh-, Radio- und Bühnen-Produktionen wie *Dampfradio*, *Guglhupf* und *Das Zeitventil*. Zudem sind Gemeinschaftsarbeiten mit Elfriede Ott, Eva Pilz, Michael Kehlmann und vielen anderen dokumentiert. Ebenso nachspüren lässt sich Bronners Tätigkeit als Bearbeiter internationaler Musicals wie z. B. *A Chorus Line*. Daneben enthält der Nachlass Lebensdokumente wie Fotos, Computer-Disketten und CD-ROMs sowie Musik- und Video-Kassetten, darunter etwa 150 *Guglhupf*-Aufnahmen aus den 1980er Jahren.

Photo Simonis,
 Gerhard Bronner, 1971



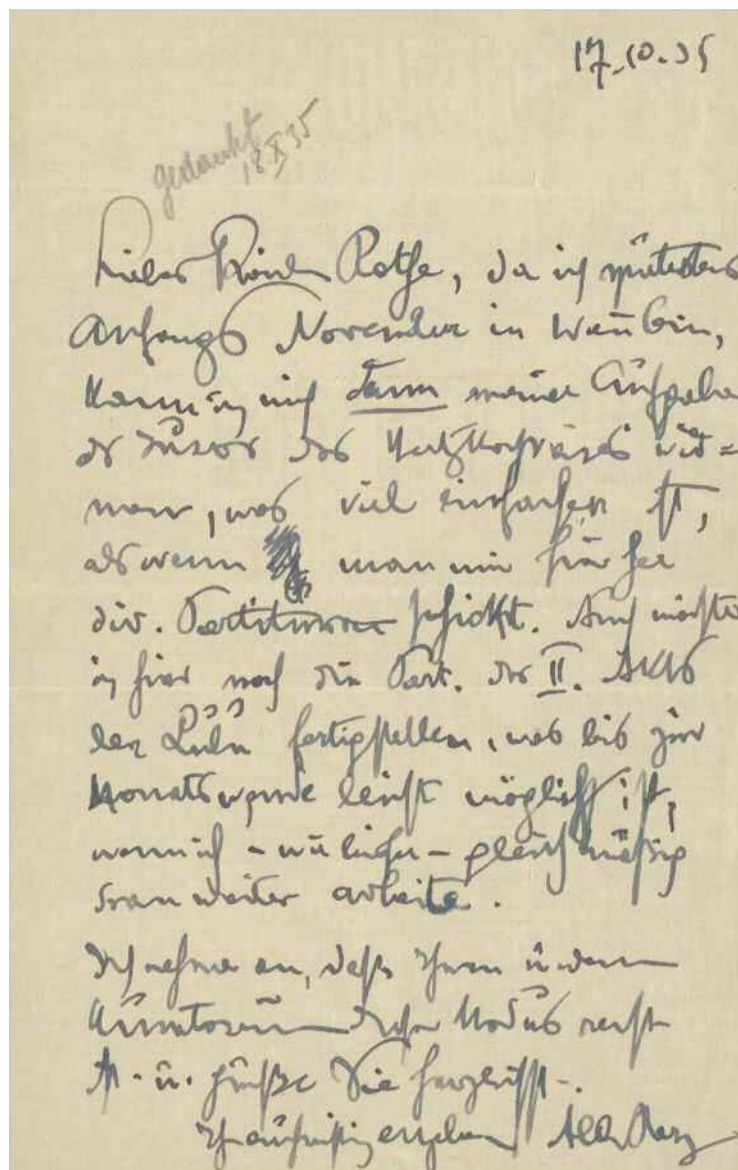
Musikalien

Eine herausragende Erwerbung der Musiksammlung 2014 ist zweifellos ein Brief Alban Bergs an Betty Rothe vom 17. Oktober 1935. Der Brief an Betty Rothe, einer Mitarbeiterin des Wiener Verlags Universal Edition, stammt aus Bergs letzter Lebenszeit; am 24. Dezember 1935 erlag er einer Wundinfektion. Berg erwähnt darin seine Funktion als „Juror des Hertzkapreises“, eines von der *Universal Edition* ausgesetzten Kompositionspreises, und schreibt über seine Arbeit an *Lulu*: „Auch möchte ich hier noch die Part.[itur] des II. Aktes der Lulu fertigstellen ...“ Die Partitur des III. Aktes der Oper konnte wegen des frühen Todes des Komponisten nicht mehr vollendet werden.

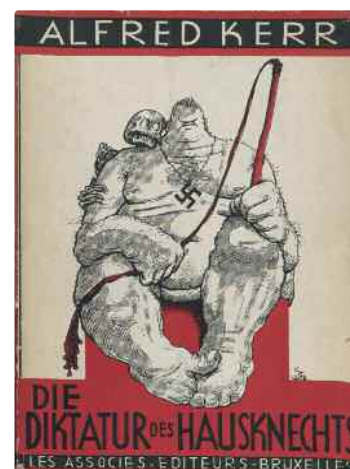
Druckschriften

Angekauft werden konnte ein sehr schönes Exemplar des Werks von Alfred Kerr, *Die Diktatur des Hausknechts*, Bruxelles, Les Associés, 1934, mit dem seltenen, eindrucksvoll illustrierten Original-Umschlag. Alfred Kerr, einer der einflussreichsten Theaterkritiker der Weimarer Jahre und dazu einer der kühnsten und konsequentesten Streiter gegen den Nationalsozialismus, legte hier seine erste Exilveröffentlichung vor. Sie war eine Abrechnung mit dem deutschen Faschismus und ein Zeugnis seiner vergeblichen Warnungen vor der faschistischen Gefahr sowie seines unermüdlichen, jedoch erfolglos gebliebenen Einsatzes gegen deren Machenschaften. Zugleich stellt diese Publikation eine entschlossene Absage an frühere Freunde und Kollegen dar: beispielsweise Gerhart Hauptmann, der, wie er meinte, mit den neuen Machthabern in Deutschland paktierte.

Kerr (1867 – 1948) floh wenige Tage nach der Machtübernahme Hitlers über Prag nach Lugano. Er stand, zusammen mit Kurt Tucholsky, Ernst Toller, Heinrich Mann, Willi Münzenberg und zahlreichen anderen auf der ersten Ausbürgerungsliste vom 23. August 1933.



Alban Berg an
 Betty Rothe,
 17.10.1935



Original-Umschlag
 Alfred Kerr,
*Die Diktatur des
 Hausknechts*,
 Bruxelles, Les
 Associés, 1934





Zahlen und Fakten

- Überblick Zahlen und Fakten
- Organigramm
- Statistik
- Publikationen
- Danke!

2014 in Zahlen und Fakten

216.976

Objekte Bestandszuwachs (Sammlungsobjekte und Bücher)

9.764

für LeserInnen durchgeführte Recherchen

9.215.662 Mio.

Recherchen in den Online-Katalogen durch LeserInnen

1.493

Kulturvermittlungsveranstaltungen für
Kinder/Jugendliche und Erwachsene

340

Öffnungstage der
Modernen Bibliothek

61

768

Regalmeter Zuwachs bei Büchern

Terabyte umfasst das Web@archiv

102 Mio.

Seiten stehen im Digitalen Lesesaal bereit

11

An
EU-Projekten beteiligt

11.169

Facebook Fans per 31.12.2014

460.315

Medien für LeserInnen ausgehoben und bereit gestellt

59

Fortbildungsseminare
für MitarbeiterInnen und
externe Interessierte im
hauseigenen Ausbildungs-
zentrum

3

neue Sonderausstel-
lungen in Prunksaal
und Papyrusmuseum

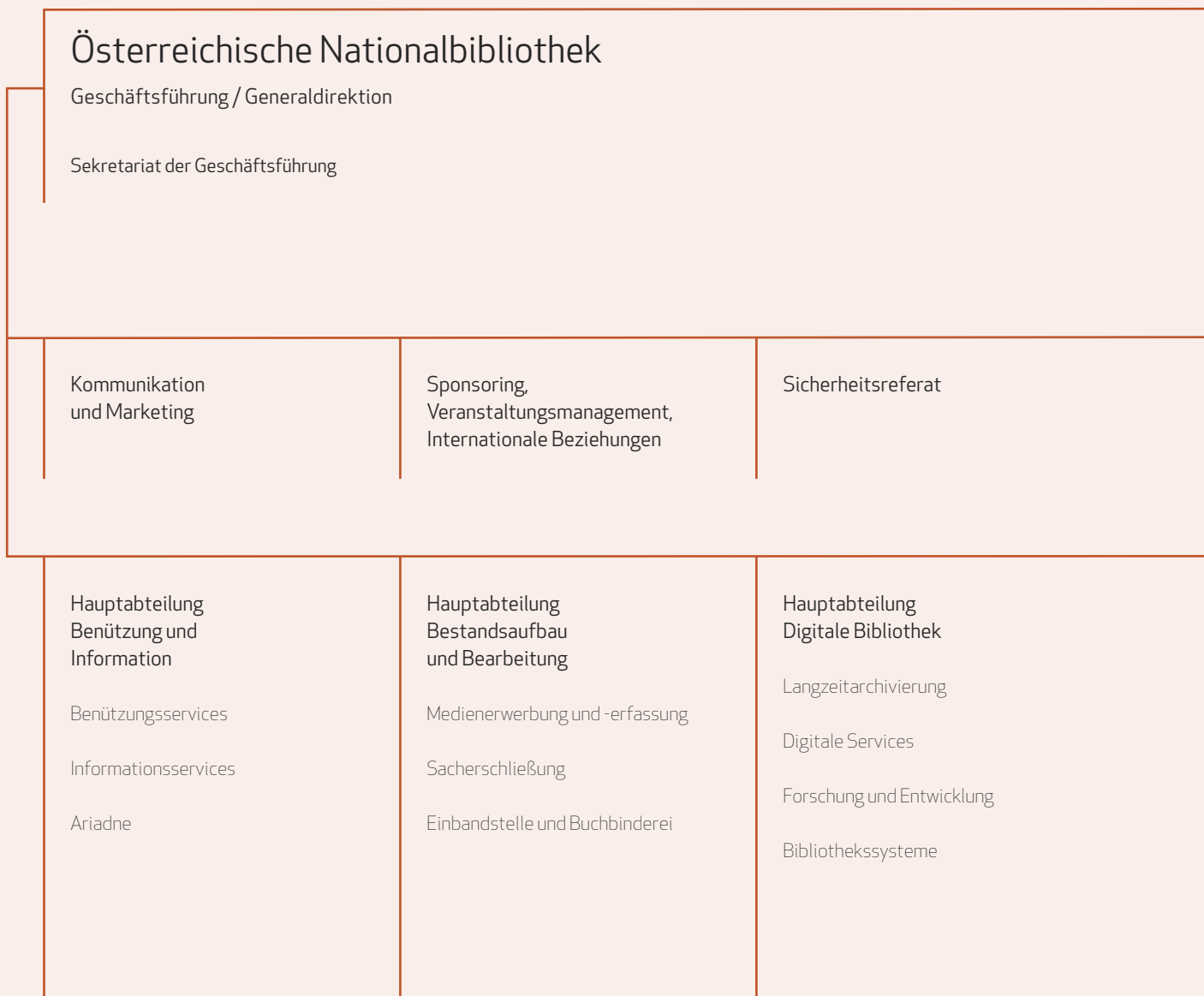
267

Objekte an externe Ausstellungen verliehen

494.863

BesucherInnen in Lesesälen und Museen

Organigramm 2014



Interne Revision

Hauptabteilung
 Personal-, Finanz- und
 Gebäudemanagement

Personalabteilung

Buchhaltung

Haustechnik

Wirtschaftsabteilung

Controlling / Organisation / Recht

Archiv des Österreichischen
 Volksliedwerkes

Bildarchiv und Grafiksammlung

Kartensammlung und Globenmuseum

Literaturarchiv

Musiksammlung

Papyrussammlung und
 Papyruseum

Sammlung von Handschriften
 und alten Drucken

Sammlung für Plansprachen
 und Esperantomuseum

Ausbildungsabteilung

Institut für Restaurierung

Zentraler Informatikdienst

Statistik

1. Bestand und Zugang

- 1.1 Bestand und Zugang nach Medienarten
 - 1.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)
 - 1.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)
 - 1.1.3 Webarchivierung
- 1.2 Abgang
- 1.3 Kataloganreicherung

2. BesucherInnen und Benützung

- 2.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und LesesaalbesucherInnen
 - 2.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen
 - 2.1.2 LesesaalbesucherInnen
- 2.2 Vermietungen
- 2.3 Kulturvermittlung
- 2.4 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung
- 2.5 Benützte Dokumente
- 2.6 Rechercheservice
- 2.7 Zugriffe auf die Website
- 2.8 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken

3. Ausstellungen

- 3.1 Ausstellungen
- 3.2 Leihgaben

4. Reproduktionsservices

5. Personal

6. Bestandserhaltung

- 6.1 Buchbindearbeiten
- 6.2 Restaurierung und Konservierung

7. Die wichtigsten Daten im Überblick

Zeichenerklärung

Leerfeld: Wert = 0
– Zahl nicht erfasst

Medienart

Druckschriften
Periodika
Manuskripte / Autografen
Mikroformen
Karten
Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)
Elektronische Online-Medien
Webarchivierung
in Archivboxen geordnete Sammlungen,
Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung
alle übrigen Dokumente

Zähleinheit

Bände (Bde.)
Bindeeinheiten
Stücke
bibliografische Einheiten
Blätter
physische Stücke
bibliografische Einheiten
unterschiedliche Domains
Archivboxen

die jeweils kleinste physische Einheit

1. Bestand und Zugang

	Bestand am 31. 12. 2014	Zugänge 2014	Zugänge 2013
1.1 Bestand und Zugang nach Medienarten			
Österreichische Nationalbibliothek Gesamt	11.073.718	216.976	328.307
Bücher und Periodika (Bde.)	3.805.651	37.775	39.637
Bücher und Periodika ab 1501	3.797.621	37.775	39.637
Inkunabeln	8.030	0	
Mikroformen	18.382	2	194
Mikrofilme	10.532	0	
Mikrofiches	7.850	2	194
Elektronische Dokumente	1.418.108	2.212	221.994
Offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u.ä.)	7.384	552	396
Online (bibliogr. Einh. exkl. Webarchivierung)	13.495	1.592	2.248
Webarchivierung (Domains)	1.397.229	68	219.350
Digitalisate von eigenem Bestand (1)	1.200.919	159.220	
Zeitungen (Ausgaben)	824.263	77.446	
Zeitschriften (Jahrgänge)	4.584	1.498	
Bücher	266.704	77.248	
aus Projekt ALEX (Jg)	3.568	153	
aus Projekt ABO (Bindeeinheiten)	261.885	76.872	
Inkunabeln (Bindeeinheiten)	141	0	
andere (Bindeeinheiten)	1.110	223	
Handschriften (Phys. Stück)	2.961	909	
Bilddokumente	75.286	0	
Grafik + Fotografie	0	0	
Plakate	0	0	
Ansichtskarten	75.286	0	
andere	0	0	
Flugblätter (phys. Stück)	16.861	325	
Karten (phys. Stück)	0	0	
Globen (phys. Stück)	669	0	
Papyri (phys. Stück)	3.631	0	
Tonträger (Titel)	5.960	1.794	
Archiv- und Nachlassmaterialien	475.868	1.037	1.884
Nachlässe als Ganzes	145	8	12
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	14.110	98	57
Manuskripte	56.879	134	116
Musikhandschriften	57.966	128	130
Korrespondenzstücke	345.422	667	1.529
Lebensdokumente	1.309	2	8
Sammlungen	37	0	32
Karten	298.015	1.165	1.629
Globen	722	14	14
Notendrucke	136.051	695	1.237
Audiovisuelle Materialien	40.828	775	218
Bilddokumente	3.098.215	12.982	59.597
Bildnachlässe als Ganzes	145	1	3
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	256	1	0
Fotopositive (auf Papier)	337.822	437	657
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	2.149.911	5.218	31.913
Grafikobjekte	253.178	44	41
Kleingrafiken (Postalia, Ephemera)	11.105	23	4
Exlibris	53.015	28	111
Plakate	96.579	629	457
Topografische Ansichten (Vues)	43.551	0	0 (2)
Ansichtskarten	76.569	966	3
Digitale Bilder	70.073	5.635	26.358
Sonstige	6.011		
Museale Objekte	59.528	61	376
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	1	1	371
Gegenstände (3D)	57.049	60	5
Huldigungsadressen	2.478	0	

1 Die Digitalisate aus eigenem Bestand werden 2014 erstmals in den Bestand eingerechnet.

2 Diese Zahl wurde im Jahresbericht 2013 irrtümlich mit 50 angegeben.

	Bestand am 31.12.2014	Zugänge 2014	Zugänge 2013
Andere Bibliotheksmaterialien	380.318	1.038	1.526
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u.ä.)	46	6	1
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u.a.)	246.375	832	859
Separata	9.295	40	70
Einbände	600	0	1
Zeitungsausschnitte	45.850	157	595
Fotokopien	16.995	3	
Fotostate	61.157		
Historische Schriftdokumente aus Ägypten	141.065	0	1
Papyri	141.065	0	1
Nicht spezifizierte Dokumente	48		
1.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)			
Gesamt		23.603	25.158
Druckschriften		19.518	20.368
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u. ä.)		228	392
Online-Medien (bibliografische Einheiten)		1.592	2.248
Notendrucke		292	442
Karten		822	658
Plakate		578	286
Flugblätter		573	764
1.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)			
Zeitschriften (analog): laufende Titel zum 31. Dezember	11.612	120	71
Inländische Zeitschriften	9.597	159	63
Ausländische Zeitschriften	2.015	-39	8
Zeitungen (analog): laufende Titel am 31. Dezember	116	-9	0
Inländische Zeitungen	92		
Ausländische Zeitungen	24	-9	
Lizenzierte Online-Zeitschriften	14.334	1.597	1.23
1.1.3 Webarchivierung			
Unterschiedliche Domains ⁽³⁾	1.397.229	68	219.350
Top-Level-Domain .at	1.387.593	21	219.281
Domain .gv.at	1.734	2	46
Domain .ac.at	1.524	0	60
Andere Domains	9.636	47	69
Selektive Crawls	515	196	81
1.2 Abgang			
Gesamt		-462	-725
Druckschriften ⁽⁴⁾		-462	-725
1.3 Kataloganreicherung			
IV-Scan (erfasste Artikel) ⁽⁵⁾	1.140.682	65.682	72.000

- 3 Zahl bereinigt um Dubletten aus den Subsets.
- 4 Betrifft die Ausscheidung von veralteten Nachschlagewerken, Verluste sowie einen Restitutionsfall.
- 5 In diesem Projekt werden Artikel aus Aufsatzsammlungen, Tagungsbänden u. ä. einzeln bibliografisch erfasst.

2. BesucherInnen und Benützung

	2014	2013
2.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und LesesaalbesucherInnen	494.863	469.085
2.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen		
Gesamt	268.049	245.033
Prunksaal	205.440	180.564
Globenmuseum	19.901	20.435
Papyrusmuseum	21.618	22.114
Esperantomuseum	13.958	14.288
In den Sammlungen u. an anderen Standorten	7.132	7.632
2.1.2 LesesaalbesucherInnen		
Anzahl LesesaalbesucherInnen	226.814	224.052
Ausgestellte Tageskarten	7.681	8.354
BesitzerInnen gültiger Jahreskarten	20.418	19.022
2.2 Vermietungen		
BesucherInnen externer Veranstaltungen	13.366	14.214
2.3 Kulturvermittlung		
BesucherInnenführungen	1.493	1.497
2.4 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung		
Universitätslehrgang		
TeilnehmerInnen Grundlehrgang	22	19
TeilnehmerInnen Aufbaulehrgang	-	16
Brain-Pool (extern und InHouse)		
Kurse	59	83
BenützerInnenschulungen		
Kurse	19	24
Praktika		
Betreute PraktikantInnen	51	
2.5 Benützte Dokumente		
Gesamt	460.315	469.766
In Lesesälen benützte Dokumente	429.355	436.510
Entlehnte Dokumente Fernleihe und Ortsleihe	30.960	33.256
2.6 Rechercheservice		
Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen	9.764	9.426
2.7 Zugriffe auf die Website		
Seitenaufrufe (gesamt)	96.793.986	73.151.565
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	47.386.390	43.469.952
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	4.450.662	4.491.639
Besuche (gesamt)	3.131.275	3.326.139
Davon „ANNO“ (AustriaN Newspapers Online)	832.768	875.095
Davon „ALEX“ (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	162.888	199.589
2.8 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken		
Abfragen gesamt	9.215.662	7.208.479
QuickSearch (Abfragen)	7.148.835	6.735.558
Datenbanken (Abfragen)	514.590	472.921
HANNA. Handschriften, Nachlässe, Autografen	163.423	228.583
Autografen-Katalog der HAD	406	2.743
Datenbank Musiksammlung	29	24.058
Bildarchiv Austria	262.743	183.719
Bildarchiv Katalog	29.475	33.818
Hausarchiv	58.514	
Volltextsuche ANNO	1.552.237	

3. Ausstellungen	2014	2013
3.1 Ausstellungen		
Gesamt ⁽⁶⁾	3	5
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	3	4
Prunksaal	2	3
Papyrusmuseum	1	1
Ausstellungen außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek		1
3.2 Leihgaben		
Gesamt	267	249

4. Reproduktionsservices	2014	2013
Reproduktionsaufträge (von BenutzerInnen) gesamt	5.610	5.110

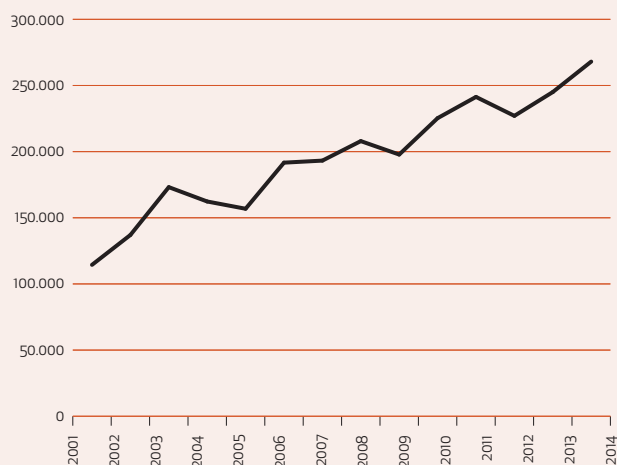
5. Personal	Stichtag 31.12.2014	Stichtag 31.12.2013
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	319,65	315,44
Angestellte	171,96	160,66
BeamtenInnen	45,13	48,26
Angestellte nach dem VBG	92,00	93,75
Geringfügig Beschäftigte	10,56	12,77
Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)	19	22

6. Bestandserhaltung	2014	2013
6.1 Buchbindearbeiten		
Adjustierungen	39.707	41.880
6.2 Restaurierung und Konservierung		
Restaurierte / konservierte Dokumente gesamt	33.291	31.958
davon: Bindearbeiten und Reparaturen (inkl. Präventivmaßnahmen)	17.167	20.820

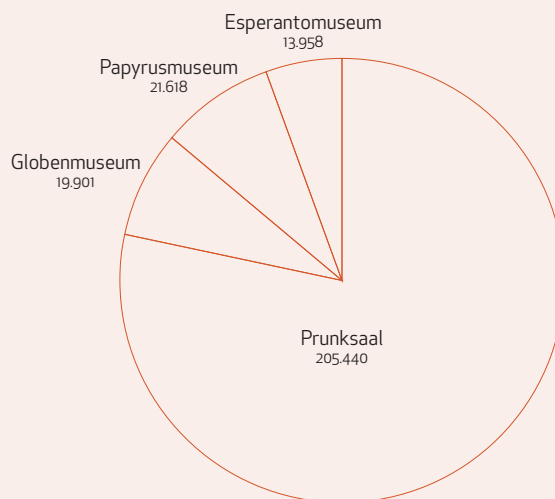
7. Die wichtigsten Daten im Überblick	2014	2013
Bestand gesamt	11.073.718	9.808.728
Zugänge gesamt	216.976	328.307
Zeitschriften und Zeitungen (laufend bezogene Titel)	11.728	11.617
LesesaalbesucherInnen	226.814	224.052
Benützte Dokumente gesamt	460.315	469.766
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	9.764	9.426
Ausstellungen	3	5
Ausstellungs- u. MuseumsbesucherInnen	268.049	245.033
Zugriffe auf die Website	96.793.986	73.151.565
Online-Recherchen in Katalogen und Datenbanken	9.215.662	7.208.479
Reproaufträge	5.610	5.110
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente) zum Stichtag 31.12.	319,65	315,44

6 Nur die im Berichtsjahr neu beginnenden Ausstellungen werden gezählt.

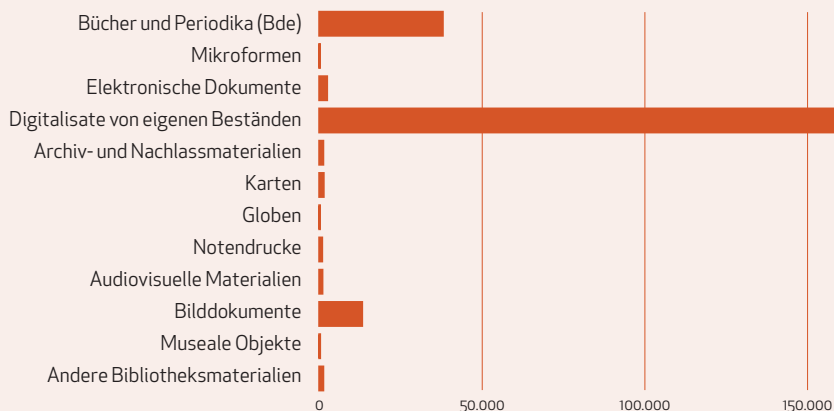
Entwicklung der BesucherInnenzahlen in den Museen seit 2001



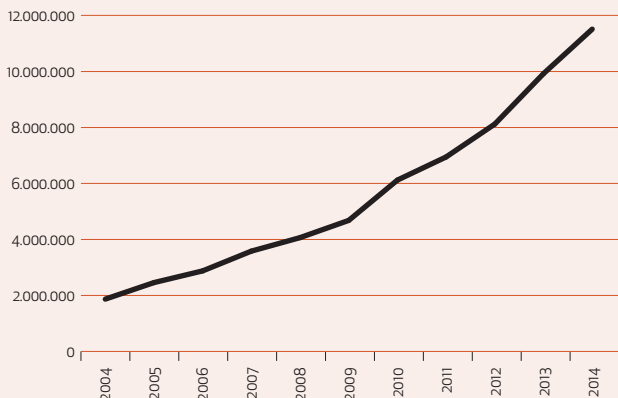
BesucherInnenverteilung 2014 nach Museen



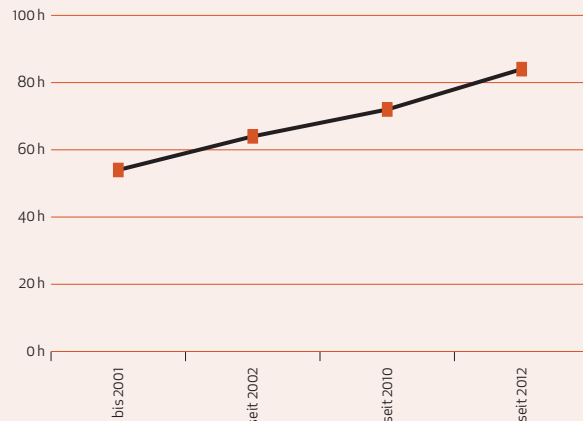
Zugang nach Medienarten 2014



Entwicklung der Zeitungsdigitalisierung seit 2004 (in Seiten)



Entwicklung der Wochenöffnungszeiten der Modernen Bibliothek seit 2001



Publikationen

Monografien

- An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918, hg. v. Manfred Rauchensteiner (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014
- Fetz, Bernhard; Hansel, Michael; Langer, Gerhard (Hg.): Elazar Benyoëtz. Korrespondenzen (= Profile, Bd. 21), Wien 2014
- Fetz, Bernhard; Bischof, Günter; Dawsey, Jason (Hg.): The Life and Work of Günther Anders. Émigré, Iconoclast, Philosopher, Man of Letters (= Transatlantica, Volume 8), Innsbruck 2014
- Gürtler, Christa; Wedl, Martin (Hg.): Elfriede Gerstl: Haus und Haut. Werke Bd. 3, Graz, Wien 2014
- Harrandt, Andrea; Partsch, Erich W. (Hg.): „Die Emporbringung der Musik in alle ihren Zweigen ...“. Musikalische Institutionen im Biedermeier. Wissenschaftliche Tagung Ruprechtshofen 2012 (= Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation Bd. 38), Tutzing 2014
- Kastberger, Klaus; Strigl, Daniela (Hg.): Heimat.Körper.Kunst – Richard Billinger Symposium, Linz 2014
- Streitler-Kastberger, Nicole (Hg.): Horváth, Ödön von: Ein Kind unserer Zeit (= Wiener Ausgabe sämtlicher Werke, Bd. 16), Berlin 2014

Periodika

- Ariadne-Newsletter: Hg. v. Ariadne, Servicestelle für frauenspezifische Information und Dokumentation an der Österreichischen Nationalbibliothek, Hefte 125–130 (erscheint online: http://www.onb.ac.at/ariadne/ariadne_newsletter.htm), Wien 2014
- Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift: Hg. v. Österreichischer Nationalbibliothek, Heft 63/1 (2014): Erster Weltkrieg. Die bewahrte Erinnerung, Wien 2014
- Der Globusfreund. Wissenschaftliche Zeitschrift für Globenkunde: Hg. v. Jan Mokre; Franz Wawrik, Jg. 59/60, Wien 2014
- Magazin der Österreichischen Nationalbibliothek: Hg. v. Johanna Rachinger, Heft 1/2/2014, Wien 2014
- Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients: Hg. v. Armin Lange; Bernhard Palme, Bd. 21: Kinder Abra-

- hams: Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam, Wien 2014
- Österreichische Bibliographie 2014. Reihe A, Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen: Bearb. v. Österreichischer Nationalbibliothek (Online Ressource: <http://www.onb.ac.at/kataloge/bibliografie.php>)
- PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHP): Hg. v. Uwe Schögl, Nr.22: 175 Years of Photography in Spain, Wien 2014
- Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft: Hg. v. Volker Kaukoireit; Marcel Atze, Jg 14./15: Erledigungen. Pamphlete, Polemiken und Proteste, Wien 2014

Unselbstständige Publikationen

- Bazán Castaneda, Mirjam; Querner, Pascal: Materialschädlinge und Integriertes Schädlingsmanagement in der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 62/2 (2013), S. 5–17 [erschienen 2014]
- Bittermann-Wille, Christa: „Cherchez la femme – nous l'avons déjà trouvée – (bio)bibliographisches Arbeiten an der Österreichischen Nationalbibliothek einst und jetzt“. In: Susanne Blumesberger; Christine Kanzler; Karin Nusko (Hg.): Mehr als nur Lebensgeschichten. 15 Jahre biografiA: eine Festschrift für Ilse Korotin, Wien 2014, S. 59–66
- Bittermann-Wille, Christa: Nirgendwo zu Hause und doch angekommen: die Freundschaft von Hertha Pauli und Karl Frucht. In: Susanne Blumesberger, Ernst Seibert (Hg.): „Eine Brücke über den Riss der Zeit ...“. Das Leben und Wirken der Journalistin und Schriftstellerin Hertha Pauli (1906–1973) (= biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung, hg. v. Ilse Korotin; 10), Wien 2012, S. 15–40
- Brunner, Zsuzsanna; Tremml, Susanne: Die historische Kriegssammlung online – Die Digitalisierung zum Ersten Weltkrieg an der Österreichischen Nationalbibliothek im Rahmen von European Collections 1914–1918. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 63/1 (2014), S. 87–98
- Brunner, Zsuzsanna: Hungarian announcements from the First World War. In:

- blog.europeana.eu, vom 11.10.2013 <<http://blog.europeana.eu/2013/10/page/2/>> vom 14.11.2014
- Brunner, Zsuzsanna: Hirdetmény. Ungarische Kundmachungen aus dem Ersten Weltkrieg. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914–1918 (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 46–49
- Fetz, Bernhard: Elazar Benyoëtz und Harald Weinrich. Ausgewählter Briefwechsel. In: Bernhard Fetz (Hg. mit Michael Hansel und Gerhard Langer): Elazar Benyoëtz. Korrespondenzen (= Profile, Bd. 21), Wien 2014, S. 244–255
- Fetz, Bernhard; Fingernagel, Andreas: Lebensbilder. Materialien und Quellen zur Geschichte des Ersten Weltkrieges aus der Sammlung von Handschriften und alten Drucken und dem Literaturarchiv. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914–1918 (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 56–61
- Fetz, Bernhard: Schatzsuche im Archiv. In: Harald Jele; Elmar Lenhart (Hg.): Literatur. Politik. Kritik. Beiträge zur Österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts, Göttingen 2014, S. 179–189
- Fetz, Bernhard: Writing Poetry Today: Günther Anders between Literature and Philosophy. In: Bernhard Fetz; Günter Bischof; Jason Dawsey (Hg.): The Life and Work of Günther Anders. Émigré, Iconoclast, Philosopher, Man of Letters (= Transatlantica, Volume 8), Innsbruck 2014, S. 119–130
- Fingernagel, Andreas (Hg.): Mitteleuropäische Schulen IV (ca. 1380–1400). Hofwerkstätten König Wenzels IV. und deren Umkreis, bearbeitet von Ulrike Jenni und Maria Theisen (= Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek Bd. 13), Text- und Tafelband, Wien 2014
- Gamillscheg, Ernst: Demosthenes in Konstantinopel. Zur Lokalisierung von Cod. Par.gr. 2934. Demosthenica libris manu scriptis tradita. In: Jana Grusková (Hg.): Studien zur Textüberlieferung des Corpus Demosthenicum, Wien 2014, 191–198
- Gamillscheg, Ernst: Die Gestaltung des Wortes. Zu Form und Verteilung des Textes in hebräischen und griechischen Handschriften des ersten

- Testaments. In: Die Kinder Abrahams. Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam (= Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients Bd. 21), Wien 2014, S. 43 – 45
- Gamillscheg, Ernst; Wolfram, Gerda: Die Sticheraria Cod. Theol. gr. 136 und Cod. Theol. gr. 181 der Österreichischen Nationalbibliothek. Musikliturgische Tradition und paläographische Einordnung. In: Robert Klugseder (Hg.): Cantare amantis est. Festschrift zum 60. Geburtstag von Franz Karl Praßl, Purkersdorf 2014, S. 343 – 351
- Gamillscheg, Ernst: In memoriam Helmut Buschhausen. In: Codices Manuscripti & Impressi 97/98 (2014), S. 72
- Graf, Roman; King, Ross; Schlarb, Sven: Blank Page and Duplicate Detection for Quality Assurance of Document Image Collections. In: APA/C-DAC International Conference on Digital Preservation and Development of Trusted Digital Repositories, New Delhi 2014, S. 87 – 97
- Halas, Franz: Fenster zur Geschichte. Fotografien des Ersten Weltkriegs im Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 63/1 (2014), S. 71 – 85
- Hansel, Michael: „Ihre Feigheit, Unaufrichtigkeit und Arschkriecherei“. In: Kaukoreit, Volker; Marcel Atze (Hg.): Erledigungen. Pamphlete, Polemiken und Proteste (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft, 14./15. Jahrgang), Wien 2014, S. 290 – 293
- Harrandt, Andrea; Partsch, Erich W.: Neue Erkenntnisse zu Bruckners Kammermusikwerk „Abendklänge“. In: Studien & Berichte. IBG-Mitteilungsblatt Nr. 83 (2014), S. 13 – 16
- Harrandt, Andrea: Bruckner and Wagner. The relationship between two contrary personalities. In: The Bruckner Journal 18/1 (2014), S. 2 – 7
- Hebenstreit, Desiree; Illetschko, Marcel; Nottscheid, Mirko: Der Briefwechsel zwischen August Sauer und Bernhard Seuffert (1880 bis 1926). Ein wissenschaftsgeschichtliches Forschungsprojekt untersucht die Anfänge der modernen Neugermanistik in Deutschland und Österreich. In: Jahrbuch für Internationale Germanistik 1 (2014), S. 191 – 202
- Hodeček, Sandra; Boffula, Paola: Il papiro P. Vindob. A. P. 9081. Restauro, digitalizzazione e catalogizzazione on-line. In: Kermes: La rivista del restauro 92 (2013 [2014]), S. 39 – 46
- Illetschko, Marcel; Nottscheid, Mirko: Kritische Ausgabe oder Neudruck? Editorische Praxis, konkurrierende Editonstypen und zielgruppenorientiertes Edieren am Beginn der Neugermanistik. In: editio. Internationales Jahrbuch für Editions-wissenschaft 28 (2014), S. 103 – 127
- Kastberger, Klaus: Nachlassbewusstsein, Vorlass-Chaos und die Gesetze des Archivs. In: Recherche. Zeitschrift für Wissenschaft 1 (2014), S. 22 – 26
- Kastberger, Klaus; Richard Billinger: Bewegungslosigkeit als Karriere oder Das Innviertler Original-Genie im Dritten Reich. In: Klaus Kastberger; Daniela Strigl (Hg.): Heimat.Körper.Kunst – Richard Billinger Symposium, Linz 2014, S. 7 – 16
- Kastberger, Klaus: Über die Liebe. Peter Handke und das Salz. In: Andreas Bieringer; Jan-Heiner Tück (Hg.): „Verwandeln allein durch Erzählen“. Peter Handke im Spannungsfeld von Theologie und Literaturwissenschaft, Freiburg 2014, S. 139 – 154
- Kastberger, Klaus; Kepplinger-Prinz, Christoph: Handkeonline: Eine Forschungsplattform zu Peter Handke. In: editio 27 (2013), S. 205 – 215
- Kepplinger-Prinz, Christoph; Pektor, Katharina: Notes-dessins et dessins-ré-cits. Esquisses, dessins et images dans les carnets de Peter Handke de 1972 à 1990. In: Genesis. Revue internationale de critique génétique 37 (2013), S. 55 – 69
- Jammerneegg, Lydia; Hofmann-Weinberger, Helga: „Kriegsgewinn der Frauen“? Lebensrealitäten und politische Forderungen österreichischer Frauen während des Ersten Weltkriegs. In: Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift 63/1 (2014), S. 15 – 36
- Karolyi, Claudia: Randerscheinungen. Gedanken zu zeitgenössischen Exlibris und Eignergrafiken. In: Deutsche Exlibris-Gesellschaft (Hg.): DEG Jahrbuch 2014. Exlibriskunst und Grafik, Frankfurt/M. 2014, S. 129 – 148
- Kreuzsaler, Claudia: Loan contracts serving other purposes. In: James G. Keenan, Joe G. Manning, Uri Yiftach-Firanko (Hg.): Law and Legal Practice in Egypt from Alexander to the Arab Conquest. A Selection of Papyrological Sources in Translation, with Introduction and Commentary, Cambridge 2014, S. 265 – 275
- Leibnitz, Thomas: Veränderungen. Ludwig van Beethovens Variationen über ein Thema von Anton Diabelli, op. 120. In: Musikfreunde. Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Februar 2014, S. 12 – 15
- Leibnitz, Thomas: Die Museen schwiegen nicht. Zur Rolle der Musik in Österreich während des Ersten Weltkriegs. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918 (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 62 – 67
- Leibnitz, Thomas: Hans Pfitzners „Rose vom Liebesgarten“. Irrwege einer romantischen Oper. In: Carmen Ottner; Erich W. Partsch (Hg.): Musiktheater in Wien um 1900. Gustav Mahler und seine Zeitgenossen. Wissenschaftliche Tagung Wien, 24. bis 26. März 2011 (= Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation Bd. 37), Tutzing 2014, S. 127 – 140
- Leibnitz, Thomas: Joseph Marx. Romantiker des 20. Jahrhunderts. In: Textheft zu CD Joseph Marx. Trio-Phantasie. Lieder (Hyperion-Trio, Simone Nold). CPO 777 857-2, 2014, S. 4 – 8
- Leibnitz, Thomas: „... mit wienerischer Grazie und Leichtigkeit...“ Wien als atmosphärischer und dramaturgischer Faktor in den Opern von Richard Strauss. In: Christiane Mühlegger-Henhapel; Alexandra Steiner-Strauss (Hg.): „Trägt die Sprache schon Gesang in sich...“ Richard Strauss und die Oper, Wien 2014, S. 49 – 62
- Leibnitz, Thomas: Tradition und Innovation. Zu Hans Rotts Streichö
- Leibnitz, Thomas: Der eigene Weg. Francis Poulenc. In: Musikfreunde. Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Dezember 2014, S. 42 – 45
- Maryška, Christian: „Eines verlorenen Krieges gedenkt man nicht gerne.“ Zur Gründung der Kriegssammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Julia Freifrau Hiller von Gaertringen (Hg.): Kriegssammlungen 1914 – 1918, Frankfurt am Main 2014, S. 449
- Maryška, Christian: „Dem Vaterland zum Ruhm, der Menschheit zum Nutzen“ Plakate der Kriegssammlung der k. k. Hofbibliothek. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918 (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 38 – 45
- Maryška, Christian: Tyrol. Austria. Ein werblicher Blick auf die tiroler Alpen. In: Anita Kern, Kurt Höretzeder (Hg.): Ikonen und Eintagsfliegen. Arthur Zelger und das Grafikdesign in Tirol, Innsbruck 2014, S. 168 – 189
- Maryška, Christian: Mit dem Handy-Guide zur Weltausstellung. Der Beginn des Wiener Städtetourismus. In: Wolfgang Kos; Ralph Gleis (Hg.): Experiment Metropole. 1873: Wien und die Weltausstellung, Wien 2014, S. 106 – 115
- Mauthe, Gabriele: „Das Große hat Begleiterscheinungen“ – Die Hofbibliothek Wien in den Wirren des Ersten Weltkrieges. In: Manfred Rauchensteiner

- (Hg.): An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918 (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 72 – 76
- Mauthe, Gabriele: Die k.k. Hofbibliothek wird Nationalbibliothek. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 63/1 (2014), S. 5 – 14
- Mauthe, Gabriele: Erster Weltkrieg – Neuerscheinungen zum Erinnerungsjahr 2014. In: *Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift* 63/1 (2014), S. 139 – 156
- Mayr, Michaela: Virtuelle Auskunftsdienste an der Österreichischen Nationalbibliothek. In: *Bibliothek, Forschung und Praxis* 38 (2014), S. 266 – 271
- Mittendorfer, Konstanze: Blockbücher des 15. Jahrhunderts unter der digitalen Lupe. Eigenheiten, Erschließungsaktivitäten, Erkenntnisse. In: *Codices Manuscripti & Impressi* 97/98 (2014), S. 67 – 73
- Mokre, Jan: Karten im Krieg. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 50 – 55
- Mokre, Jan: Die Militärkartographie in der Österreichischen Monarchie bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, mit einem Ausblick auf das 19. und das beginnende 20. Jahrhundert. In: *Zdzisław Budzyński; Waldemar Bukowski; Bogusław Dybaś; Andrzej Janeczek; Zdzisław Noga* (Hg.): *Galicja na józefińskiej mapie topograficznej: 1779 – 1783 / Die Josephinische Landesaufnahme von Galizien: 1779 – 1783* (Kraków 2014) Band 2, S. 23 – 30
- Mokre, Jan: Militärkartographie in der Österreichischen Monarchie bis zur Ersten Landesaufnahme. In: *250 Jahre Landesaufnahme. Festschrift*, Wien 2014, S. 13 – 23
- Morelli, Federico: Le monete d'oro contanti di SPPX 62 raddoppiato. Un altro registro alfabetico (dell'archivio di Flavius Atias?). In: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik* 189 (2014), S. 218 – 224
- Palme, Bernhard: Schreibkultur und Schriftlichkeit. In: Armin Lange; Bernhard Palme (Hg.), *Kinder Abrahams: Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam* (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients. Bd. 21), Wien 2014, S. 11 – 18
- Palme, Bernhard: Roman Litigation. In: James G. Keenan; Joe G. Manning; Uri Yiftach-Firanko (Hg.): *Law and Legal Practice in Egypt from Alexander to the Arab Conquest. A Selection of Papyrological Sources in Translation, with Introduction and Commentary*, Cambridge 2014, S. 482 – 502
- Palme, Bernhard: Electronic Media and Changing Methods in Classics. In: Peter Dávidházi (Hg.): *New Publication Cultures in the Humanities. Exploring the Paradigm Shift*, Chicago 2014, S. 117 – 130
- Pektor, Katharina: "Schütteln am Phantom Gottes". Handkes Wiederholung von Wolframs Parzival. In: Anna Kinder (Hg.): *Peter Handke. Stationen, Orte, Positionen*, Berlin, Boston 2014, S. 93 – 107
- Petschar, Hans: Den Krieg sammeln. Die Aktivitäten der k.k. Hofbibliothek und der k.u.k. Fideikommissbibliothek im Weltkrieg 1914 – 1918. In: Manfred Rauchensteiner (Hg.): *An Meine Völker! Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918* (= Ausstellungskatalog der Österreichischen Nationalbibliothek), Wien 2014, S. 26 – 37
- Petschar, Hans: Gathering War: The Collection Effort by the Imperial Court Library in Vienna during World War I. In: Günter Bischof, Ferdinand Karhofer, Samuel R. Williamson, Jr (Hg.): *1914. Austria-Hungary, the Origins, and the First Year of World War I.* (= *Contemporary Austrian Studies*. Bd. 23), Innsbruck 2014, S. 249 – 274
- Pum, Gabriele: Bibliotheksausbildung im Umbruch. Neuerungen in Österreich. In: *Bibliothek, Forschung und Praxis* 39/1 (2014), S. 1 – 11
- Putz, Kerstin: „Den Zeitgenossen den Star stechen“. Drei Briefe aus dem Nachlass von Günther Anders. In: *Zeitschrift für Ideengeschichte* VIII/1 (2014), S. 23 – 33
- Putz, Kerstin: Günther Anders in seiner Korrespondenz (2014), in: http://www.guenther-anders-gesellschaft.org/wp-content/uploads/2014/03/Projektb_GA-in-seiner-Korrespondenz_Kerstin-Putz.pdf (Internationale Günther Anders Gesellschaft)
- Putz, Kerstin: The Letters of Günther Anders: His Correspondence with Hannah Arendt. In: Günter Bischof; Jason Dawsey; Bernhard Fetz (Hg.): *The Life and Work of Günther Anders: Émigré, Iconoclast, Philosopher, Man of Letters*, Innsbruck 2014, S. 131 – 142
- Putz, Kerstin: „... unter Ihrem Applaus aus dem Lokal geführt...“ Günther Anders be- und entgegnet Salvador Dalí. In: *Volker Kaukoreit* (Mithg.): *Erledigungen. Pamphlete, Polemiken und Proteste* (= *Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft*, 14./15. Jahrgang), Wien 2014, S. 294 – 297
- Rachinger, Johanna: Unverwechselbar – die Josefstadt. In: *Meine Stadt. Josefstadt*, Wien 2014, S. 32 – 33
- Rachinger, Johanna: Schafft die Bibliothek sich selbst ab? In: *Lesezeichen*, Linz 2014, S. 6 – 7
- Rachinger, Johanna: Medienwandel und kulturelles Erbe. In: *Festschrift 175 Jahre Österreichischer Gewerbeverein*, 2014, S. 72 – 74
- Rachinger, Johanna: *Academia Superior Dialog: Zukunft ohne Bücher?* „Surprise Blog“ von Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Wien 2014, <http://www.univie.ac.at/voeb/blog/?p=33702>
- Rachinger, Johanna: Bibliotheken und Google – eine pragmatische Partnerschaft. In: *Bibliotheken – Innovation aus Tradition. Festschrift für Herrn Generaldirektor Dr. Rolf Griebel*, Berlin 2014, S. 469 – 480
- Rachinger, Johanna: Für einen ehrlichen Umgang mit der Vergangenheit. *Festschrift für Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer zum 60. Geburtstag*, 2014
- Rachinger Johanna: Bibliotheken und die subversive Kraft der Erinnerung. In: *Putz Peter „Das Ewige Archiv – new staff. Band 2“*, Klagenfurt-Wien 2014, S. 212 – 213
- Schmidt, Alfred: Gedenkjahr 2014 – ein Auftrag an Gedächtnisinstitutionen. Ein Bericht über Aktivitäten der Österreichischen Nationalbibliothek. In: *Bibliothek, Forschung und Praxis* 38/3 (2014), S. 1 – 5
- Schmidt, Alfred: The Wittgenstein Collection of the Austrian National Library. In: *Nordic Wittgenstein Review* 3, No. 1, 2014, S. 151 – 172
- Schmidt, Alfred: Wittgenstein and World War I: some additional biographical sources. In: *Nordic Wittgenstein Review* 3, No. 2, 2014 <http://www.nordicwittgensteinreview.com/article/view/3278>
- Schmidt, Alfred: Up the ladder or down into the mire – Some remarks on Husserl's and Wittgenstein's view of the „ordinary“ – with respect to PI 129. In: *Analytische und kontinentale Philosophie: Perspektiven und Methoden*. 37. Internationales Wittgenstein Symposium, Kirchberg am Wechsel 10.-16.8.2014. Hrsg. von Sonja Rinhofer-Kreidl u. Harald Wiltsche, S. 245 – 247
- Schmidt, Rainer; Rella, Matthias; Schlarb, Sven: ToMaR – A Data Generator for Large Volumes of Content. In: *Cluster, Cloud and Grid Computing (CCGrid)*. 14th IEEE/ACM International Symposium, Los Alamitos 2014, S. 937 – 942
- Schögl, Uwe: Sinti und Roma in der Historischen Fotografie. In: *Nicole Fritz* (Hg.): *Otto Müller. Gegenwelten* (= *Ausstellungskatalog Kunstmuseum Ravensburg*), Heidelberg-Berlin 2014, S. 30 – 49

- Schögl, Uwe: Heinrich Kühn und die Erfindung der künstlerischen Farbfotografie. In: Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte (= Ausstellungskatalog Schloss Tirol), Meran 2014, S. 18 – 38
- Schramm, Ingrid: Der Wiener PEN-Club vom Beginn des Kalten Krieges bis zur Ostöffnung (1947 – 1990). In: Dorothée Bores; Sven Hanuschek (Hg.): Handbuch PEN. Geschichte und Gegenwart der deutschsprachigen Zentren, Oldenburg 2014, S. 533 – 550
- Srienc, Dominik: „Aber das Schreiben war Existenz non plus ultra“. Peter Handke, der Bleistift und der Versuch über die Müdigkeit. In: Anna Kinder (Hg.): Peter Handke. Stationen, Orte, Positionen, Berlin-Boston 2014, S. 153 – 171
- Smetana, Alexandra: „[...] die zwei neuen Altarblätter von Herrn Hofkammermahler Steiner überbracht [...]“. Das Hochaltarbild der Tullner Pfarrkirche und sein Maler Johann Nepomuk Steiner (Igla 1725 – 1793 Igla). In: Heidemarie Bachhofer (Hg.): Neue Forschungen zur Geschichte der Pfarre Tulln St. Stephan (= Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs 17; Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt 34), St. Pölten 2014, S. 389 – 406
- Smetana, Alexandra: „Kiesling, Leopold“. In: Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. 80, Berlin-Boston 2014, S. 229
- Smetana, Alexandra: „Kosel Hermann“. In: Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. 81, Berlin-Boston 2014, S. 351
- Smetana, Alexandra: „Kosel Hermann Clemens“. In: Allgemeines Künstler-Lexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. 81, Berlin-Boston 2014, S. 351 – 352
- Streitler-Kastberger, Nicole: Etho-Ästheten. Musil und einige Kritikerzeitgenossen. In: Musil-Forum 33 (2013/14), S. 142 – 161
- Tuider, Bernhard: Dua Universala Kongreso de Esperanto en Genevo, 1906. In: Felicitas Heimann-Jelinek, Michaela Feurstein-Prasser (Hg.): Die ersten Europäer. Habsburger und andere Juden – eine Welt vor 1914, Wien 2014, S. 158 – 159
- Tuider, Bernhard: Pli ol mil afiŝoj ciferecigitaj en Vieno. In: Esperanto aktuell 4 (2014), S. 12
- Tuider, Bernhard: La Esperanto-muzeo kaj la planlingva kolekto de la Aŭstria Nacia Biblioteko iras interreten! In: Israela Esperantisto 160 (2014), S. 5 – 10
- Vejvar, Martin: „Überhaupt bilden wir Jungen uns viel zu viel ein ...“ Ödön von Horváth reagiert auf Heinrich Mann. In: Volker Kaukoreit; Marcel Atze (Hg.): Erledigungen. Pamphlete, Polemiken und Proteste (= Sichtungen. Archiv – Bibliothek – Literaturwissenschaft, 14./15. Jahrgang), Wien 2014, S. 267 – 271
- Vejvar, Martin: „... wie der Kitsch die seinerzeit geborstene Erdkruste nennt.“ Die Alpen bei Ödön von Horváth. In: Johann Georg Lughofer (Hg.): Das Erschreiben der Berge. Die Alpen in der deutschsprachigen Literatur (= Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Germanistische Reihe, Bd. 81), Innsbruck 2014, S. 205 – 218
- Zauner, Thomas: Ausstellungs- und Veranstaltungsmanagement. In: Rolf Griebel; Hildegard Schäffler; Konstanze Söllner (Hg.): Praxishandbuch Bibliotheksmanagement, Bd. 2, Berlin-München-Boston 2014, S. 746 – 763
- Zauner, Thomas: Gefällt mir! Bibliotheks-PR im Zeitalter von Facebook & Co. In: Bibliothek Forschung und Praxis Bd. 38/2 (2014), S. 283 – 286
- Zdiarsky, Angelika: „Wer diese Buchrolle kennt ...“. Eine Kurzgeschichte des ägyptischen Totenbuches. In: Armin Lange; Bernhard Palme (Hg.): Kinder Abrahams. Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam (= Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients Bd. 21), Wien 2014, S. 75 – 82
- Zdiarsky, Angelika: Rezeption autoritativer Literaturen in Ägypten und dem Vorderen Orient (Kat.-Nr. 94 – 98). In: Armin Lange; Bernhard Palme (Hg.): Kinder Abrahams. Die Bibel in Judentum, Christentum und Islam (= Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients Bd. 21), Wien 2014, S. 137 – 139

Danke!

Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek, Corporate Members 2014

Prunksaal Club

Agrana Beteiligungs-AG, ARAG SE Direktion für Österreich, Auktionshaus im Kinsky GmbH, BAWAG P.S.K., Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group, ERGO Austria International AG, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG, OMV Aktiengesellschaft, Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH, Österreichische Post AG, Palmers AG, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Schoellerbank AG, Semper Constantia Privatbank AG, Siemens AG Österreich, Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, UniCredit Bank Austria AG, Uniqa Insurance Group AG, Verbund AG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein-Vermögensverwaltung Vienna Insurance Group, Wirtschaftskammer Wien

Van Swieten Club

APG Austrian Power Grid AG, Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, Bausparkasse Wüstenrot AG, Compass-Verlag GmbH, EMD GmbH Elektronische und Mikrofilm-Dokumentationssysteme, Flughafen Wien AG, IBM Österreich, IGK G. Hainzl GesmbH, IMMOUnited GmbH, Münze Österreich AG, Österreichisches Verkehrsbüro AG, Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH, Porr AG, RHI AG, Rohöl-Aufsuchungs AG, Sanlas Holding GmbH, Verlag Holzhausen GmbH

Fischer von Erlach Club

AME International GmbH, Antiquariat Norbert Donhofer, A.T. Kearney Ges.m.b.H., Bichler Zrzavy Rechtsanwälte GmbH, Boesch Privatstiftung, Bundesrechenzentrum GmbH, card complete Service Bank AG, Christian M. Nebehay GesmbH, Foto Leutner GmbH, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, KPMG Austria AG, Lansky, Ganzger + Partner Rechtsanwälte GmbH, Mesonic Datenverarbeitung GmbH, Miba AG, PwC Österreich GmbH, Sauter Mess- und Regeltechnik GmbH, VEGA Vermietungs- und Gaststättenbetriebsges.m.b.H., Weingut Emmerich und Monika Knoll, Wirtschafts magazin Gewinn

Medieninhaberin: Geschäftsführung der
Österreichischen Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1015 Wien
Tel.: +43 1 53410
E-Mail: onb@onb.ac.at
www.onb.ac.at

Herausgeberin: Johanna Rachinger

Redaktion: Margot Werner

Grafisches Konzept und Satz:
führer visuelle Gestaltung og

Fotos:
Carina Karlovits, Daniel Hinterramskog-
ler/ APA-Fotoservice, Ingrid Önrlich/ÖNB,
Sabine Hauswirth, Lalo Jodlbauer,
Klaus Pichler

Druck: REMA-PRINT, Druck- und Verlags-
gesellschaft m.b.H.

